

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattens“ Nr. 9999-10.

Mon 3 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wegpreis: Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 900 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen 200 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., örtliche Reklamen 800 Milliarden M., auswärtige Reklamen 1200 Milliarden M. für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind freibleibend; Anzeigen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 228.

Donnerstag, 2. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

Bürgerblock-Arithmetik.

Mit dem Beschluß des deutschnationalen Parteitages ist die innerpolitische Krise eröffnet. Eine Krise ist es nach den Erfahrungen vergangener Tage zweifellos, denn die Bildung einer Regierung ist bei uns bisher immer mit starken parlamentarischen Erschütterungen verbunden gewesen. Die deutschnationale Partei hat sich auf den Boden der Außenpolitik gestellt, die durch die Dawes-Gesetze ihre feste Form bekommen hat. Das ist etwas überraschend, nachdem selbst bei der entscheidenden Abstimmung nicht einmal die Hälfte der Fraktion mit ja gestimmt hat. Wenn heute die Partei erklärt, daß sie die nun einmal angenommenen Gesetze mit durchführen will, so lag am 29. August die Sache nicht anders, da es sich um unabänderliche internationale Abmachungen handelte. Es ist noch nicht klar, und diese Frage wird naturgemäß von den bisherigen Koalitionsparteien besonders scharf aufgeworfen, ob dieser Beschluß der Deutschnationalen eine Schwenkung zu der sogenannten Befreiungs- oder Erfüllungspolitik bedeutet. Im allgemeinen wird es so aufgefaßt und muß dann als ein Bruch mit dem bisherigen Programm der Partei bezeichnet werden.

Der Reichskanzler hat sich sofort bereit erklärt, die Verhandlungen über eine Umbildung, nicht Neubildung, des Kabinetts in die Wege zu leiten, aber von vornherein keinen Zweifel darüber gelassen, daß er eine Erweiterung der Basis sowohl nach rechts wie links wünscht. Es muß vorläufig als zweifelhaft angesehen werden, ob Marx, wenn er von der einen Seite, was ganz sicher ist, eine Ablehnung erfährt, einseitig nach der andern die Verhandlungen fortführt, oder persönlich zurücktritt, um einem Nachfolger die Folgerungen zu überlassen. Soweit man bisher erkennen kann, hat diese zweite Möglichkeit die größere Wahrscheinlichkeit für sich. Um so mehr, als Marx wiederholt Rücktrittsgedanken geäußert hat. Da die Sozialdemokraten auf Auflösung des Reichstags hinarbeiten — die Niederlagen der Kommunisten bei den Reichstagsnachwahlen in Oberhessen und bei Wahlen zu Gewerkschaften und städtischen Versammlungen haben diese Absicht noch verstärkt —, kommt praktisch nur noch der Bürgerblock in Frage. Ein Bestehenbleiben der bisherigen Koalition, das an sich denkbar wäre, würde die sofortige Auflösung des Parlamentes infolge mangelnder Arbeitsfähigkeit herbeiführen.

Im Zentrum wächst die Geneigtheit zu einem Versuch mit dem Bürgerblock, obwohl sich der linke Flügel unter Führung Dr. Wirths öffentlich dagegen auflehnt. Die Mehrheit würde es aber wohl auf ein solches Experiment einmal ankommen lassen, vorausgesetzt, daß die Deutschnationalen in den außenpolitischen Fragen durch bindende Erklärungen die nötige Sicherheit geben. Wesentlich schärfer ist die Opposition innerhalb der demokratischen Partei. Im Lande will man wenig von einem Bürgerblock wissen, während die Fraktion ihn vorläufig nicht zu verhindern sucht, sondern ihre Bedingungen klar formuliert hat. Sie sind innerpolitischer Natur und beziehen sich im wesentlichen auf die Stellung der Deutschnationalen zur Weimarer Verfassung. Es ist nicht zu erwarten, daß diese Bedingungen von der Mehrheit angenommen werden.

Der Bürgerblock wird vermutlich kommen. Sicher ist es nicht, aber man soll sich bereits auf ihn einstellen, da nur er oder die Reichstagsauflösung zur Auswahl stehen. Ohne die Demokraten hätte dieser Bürgerblock im Reichstag auch so eine Mehrheit, obwohl man von vornherein die deutschösterreichischen einschließlic der zwei Mann der Kunze-Gruppe abziehen muß. Ein Zusammenarbeiten dieser Partei mit der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei, die zum Teil aus bayerischen Bauernbündlern besteht, ist nach den Münchener Vorgängen nicht gut denkbar. Es verblieben dann für die Regierungsbildung 106 Deutschnationale, 44 Volksparteiler, 65 Zentrumsmittglieder, 16 Bayerische Volksparteier und 15 Angehörige der Wirtschaftlichen Vereinigung, das sind 246 von 472, also an sich eine tragfähige Mehrheit, zumal die Opposition aus zu ungleichen Elementen besteht, um in den meisten Fragen geschlossen aufzutreten.

Kein rechnerisch könnte der Bürgerblock also sehr wohl regieren — wenn er in sich einig wäre. Es muß aber auch der Fall in die Erörterung miteinbezogen werden, daß Probleme eine Lösung verlangen, die tiefe Spaltungen mit Notwendigkeit hervorrufen. Erinnert sei z. B. an die sozialen Fragen, bei denen zum mindesten ein erheblicher Bruchteil des Zentrums mit den Deutschnationalen nicht an einem Strang ziehen dürfte. Die Schulfrage, die schon von der bisherigen Koalition immer als heißes Eisen betrachtet worden ist, würde ja auch von der neuen voraussichtlich auf die lange Bank geschoben werden. Hier sind die Gegensätze besonders stark zwischen dem Zentrum und der Deut-

schen Volkspartei. Am schlimmsten aber steht es um die Probleme der Außenpolitik. Selbst wenn sich die Deutschnationale Partei jetzt offiziell auf den Boden der Erfüllungspolitik stellen sollte, werden die Meinungsverschiedenheiten sofort zum Austrag kommen, sobald von außenher irgendwelche neuen Anstöße gegeben werden. Wir denken dabei in erster Linie an den Eintritt in den Völkerbund, der ja vermutlich erst nach der Umbildung des Kabinetts akut werden würde. Ähnlich können Fragen wirken, die mit der Auflösung der Kriegsschuld, der Militärkontrolle und unserem Verhältnis zu Rußland zusammenhängen. Das letztere scheint etwas weit hergeholt und ist doch nach den Erklärungen der „Zwestija“ zu erwarten. Dieses offiziöse Organ der Sowjetregierung betrachtet nämlich Deutschlands Aufnahmegeßuch in den Völkerbund als einen Verstoß gegen das Rapallo-Abkommen. Vorläufig erscheinen uns diese Wendungen noch etwas dunkel, doch dürften schon die nächsten Tage darüber Licht verbreiten.

Der Bürgerblock steht also auf sehr schwachen Füßen und kann sehr rasch in eine Minderheit verwandelt werden, wenn sich etwa ein Teil des Zentrums unter Wirth, womit durchaus zu rechnen ist, in der einen oder anderen Frage ablenkt. An und für sich sind wir es gewöhnt, Minderheitsregierungen zu haben. Wir hatten die Kabinette Feyrenbach, Cuno, Stresemann und Marx auf schmaler Basis. Der Unterschied gegen bisher aber liegt darin, daß die Sozialdemokratie damals Gehör bei Fuß fand oder wohlwollende Neutralität übte, während sie jetzt bereits ihre schärfste Kampfanzeige veröffentlicht hat. Auf der Linken stehen geschlossen 100 Sozialdemokraten und 62 Kommunisten, also mehr als ein Drittel des gesamten Reichstags. Unter diesen Umständen dürfen die Erwartungen auf einen arbeitsfähigen Parlamentarismus nicht allzu hoch gespannt werden. Im Grunde genommen, wird man sagen müssen, daß die Bildung des Bürgerblocks nach menschlichem Ermessen die Auflösung des Reichstags nur um einige Monate hinauszieht. Neuwahlen, die war in einzelnen Ländern, so in Hessen und Preußen in Kürze zu erwarten sind, werden, falls sie die Ergebnisse von Anhalt und Oberschlesien bestätigen, das Bestreben der aussichtsreichen Parteien nach einem Appell an das Volk bestärken!

Die deutsche Goldanleihe.

London, 1. Okt. Wie Reuters erfährt, haben die Vertreter der Morgan-Gesellschaft und der Bank von England die Unterhandlungen über die deutsche Goldanleihe so gut wie abgeschlossen. Die Rechtsabverhandlungen der Bank von England bestätigen, daß die Bedingungen der Anleihe mit dem Dawes-Bericht und dem Londoner Abkommen in Einklang stehen. Der amerikanische Anteil an der Anleihe wurde endgültig auf 100 Millionen Dollar festgesetzt. Die Anleihe wird wahrscheinlich Mitte Oktober in allen Ländern gleichzeitig ausgegeben. Der endgültige Verteilungsschlüssel ist noch nicht bestimmt. Die britische Quote werde wahrscheinlich zwischen 10 und 15 Millionen Pfund Sterling betragen. Augenblicklich unterhandeln holländische, Schweizer und schwedische Bankiers mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in London.

Dr. Luther in London eingetroffen.

London, 1. Okt. Reichsfinanzminister Dr. Luther ist hier eingetroffen.

Die Schwierigkeiten des Kabinetts Macdonalds.

London, 2. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die politische Krise wegen des russischen Vertrages und der Zurückziehung der Frage gegen die kommunistische Zeitchrift „Worker Weekly“ scheint diesmal ernstlich zu werden als alle vorangegangenen und nach Ansicht der führenden Morgenblätter sowie der Liberalen und Konservativen Neuwahlen zu bedeuten. Die liberale Fraktion hat im Unterhaus eine Fraktionsstimmung abgehalten, bei der eine durchaus veränderte Haltung der Parteimitglieder offenbar wurde. Die Eintritte in den Wählerkreisen haben während des Urlaubs offenbar einen grundsätzlichen Stimmungswandel hervorgerufen. Allen Ernstes wird mit der Möglichkeit von Neuwahlen bis Ende Oktober oder noch früher gerechnet. Der unmittelbare Anlaß zu der Krise bildet das Misstrauensvotum der Konservativen, dem sich die Liberalen nach dem getragenen Fraktionsbeschluß anschließen wollen, wenn die Formulierung des Misstrauensantrags es nur einigermaßen zuläßt.

9000 Aufständische in Georgien hingerichtet.

Paris, 2. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die georgische Delegation veröffentlicht ein Kommuniqué, in dem erklärt wird, daß in Georgien von den Sowjettruppen 9000 Aufständische hingerichtet worden sind. 63 Geiseln, die nach Tschingouri aus den umliegenden Dörfern befreit wurden, sind im Zug niedergemacht worden. Die Konzentrationslager sind mit Gefangenen und Geiseln angefüllt. Die Bolschewiken haben strenge Maßnahmen ergriffen, um ein Entweichen der Aufständischen über die türkische Grenze zu verhindern.

Die Kabinettsfrage.

as. Berlin, 2. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die offiziellen Verhandlungen über die Regierungsumbildung nehmen heute ihren Anfang. Für 4.30 Uhr ist eine Besprechung des Kanzlers mit den Führern der Koalitionsparteien angesetzt, der sich morgen eine Unterredung mit den Sozialdemokraten und am Samstag eine solche mit den Deutschnationalen anschließen wird. Die Gesichtspunkte, die für den Kanzler bei diesen Verhandlungen maßgebend sein werden, hat die „Germania“ gestern in Form eines Interviews mit dem Kanzler wiedergegeben. Das Ziel des Kanzlers ist danach, „auf dem Boden bestimmter Richtlinien alle Parteien zusammenzuführen, die willens sind, dem deutschen Volk

den Weg in eine bessere Zukunft

zu bahnen. Ich bin daher entschlossen, so fuhr der Kanzler dann fort, mich sowohl mit den Sozialdemokraten wie auch mit der Deutschnationalen Volkspartei in Verbindung zu setzen, um von ihnen zu erfahren, ob sie entschlossen sind, die Lösung der wichtigsten in den kommenden Monaten zu erledigenden Aufgaben gemeinsam mit den bisherigen Koalitionsparteien durch tätige Mithilfe in der Reichsregierung mit durchzuführen.“ Ein Blick in die Presse schon zeigt, daß es dem Kanzler nicht gelingen wird, eine Regierung der wahren Volksgemeinschaft zu bilden. Die deutschnationale Presse ist entsetzt über den Gedanken, daß der Kanzler auch, und zwar noch vor den Besprechungen mit den Deutschnationalen, mit den Sozialdemokraten verhandeln will. Die „Kreuzzeitung“ gibt die Richtlinien des Kanzlers unter der Überschrift „Utopie des Reichskanzlers“ wieder und bemerkt sehr nachdrücklich, „die Deutschnationale Volkspartei müßte ihre Grundzüge völlig verleugnen, wenn sie sich zusammen mit Vertretern der Sozialdemokratie an der Regierungstisch setzte.“ In das gleiche Horn bläst auch die „Deutsche Tageszeitung“. Ferner erleichtert es nicht die Lage, wenn die „Deutsche Zeitung“ wieder mit der Forderung kommt, daß vor allem

in Preußen die Deutschnationalen in die Regierung einbezogen

werden müßten.

Auch ohne irgendeine Prophetengabe zu besitzen, kann man heute schon feststellen, daß die Regierung der wahren Volksgemeinschaft nicht zustandekommen wird. Es ist durchaus lobenswert, daß der Kanzler trotzdem nichts unversucht lassen will, um sein Ziel zu erreichen. Eine Luferung des Kanzlers darüber, ob er auch mit den Deutschnationalen allein weiter verhandeln wird, wenn seine ersten Bemühungen scheitern, liegt bislang nicht vor. Doch spricht alles dafür, daß dann der Versuch unternommen werden wird, die Regierungsbasis wenigstens durch Einbeziehung der Deutschnationalen zu verbreitern. Die von den Koalitionsparteien hier gemachten Voraussetzungen sind hinlänglich bekannt. „Vorwärts“ will wissen, daß Hergt

an deutschnationalen Forderungen

auf dem Vertretertag u. a. aufgestellt hat:

1. Wiederaufrüstung der Kriegsschuldfrage.
2. Kein Eintritt in den Völkerbund ohne Rußland.
3. Aufhebung der Gesetze zum Schutze der Republik.
4. Lösung der Aufwertungsfrage im Sinne der deutschnationalen Forderungen.

Sollten die Deutschnationalen tatsächlich an diesen Forderungen festhalten, so wäre das Schicksal der Verhandlungen noch vor ihrem Beginn bereits besiegelt.

Inzwischen haben in Paris

die Verhandlungen über einen deutsch-französischen Handelsvertrag

begonnen. Herriot hat die deutschen Vertreter mit einer Ansprache begrüßt, die nicht unfreundlich klingt, und in der wieder von der neuen Zeit und dem neuen Geist die Rede ist. Man kann nur wünschen, daß sich dieser Geist in den Verhandlungen, die nicht ganz leicht sein werden, bekundet. Aber man kann leider nicht an der Tatsache vorübergehen, daß die Einführung der 26prozentigen Reparationsabgabe durch Frankreich diesen neuen Geist nicht widerspiegelt. Die französische Antwort auf den deutschen Protest geht tauf den deutschen Vorschlag, ein Gutachten des Transferrkomitees in dieser Frage einzuholen, überhaupt nicht ein. Die französischen Argumente, mit denen die Einführung der Abgabe verteidigt worden, sind nicht stichhaltig. Selbst in der Londoner Presse hat die Einführung dieser Reparationsabgabe keine ungeteilte Zustimmung gefunden.

Die 26prozentige Exportabgabe

wird von der deutschen Regierung nicht zusätzlich, sondern aus den deutschen Annuitätszahlungen, also dem allgemeinen Reparationsstopp, bezahlt. Frankreich erhält also keine Extraleistungen, sondern alle Zahlungen auf Grund der Reparationsabgabe werden von dem Frankreich für Sachlieferungen, insbesondere Kohle und Koks,

zur Verfügung stehenden Anteil abgesetzt. Daß die jetzigen monatlichen Zahlungen von 83 Millionen in den Reparationsstopp für die verschiedenen Zwecke schon jetzt nicht ausreichen, ist ein offenes Geheimnis, dem auch bereits dadurch Rechnung getragen wurde, daß die Reparationskommission eine Herabsetzung der Reparationskostenleistungen für September und Oktober genehmigt hat. Es kann nun nicht gelehrt werden, daß eine Ausdehnung des Recovery-Systems die im Londoner Sachverständigenplan vorgesehenen Einrichtungen zur Sicherung eines geordneten Transfers bedroht, und es wird Sache des Transfer-Agenten sein, diesen Versuch zur Durchbrechung seiner Befugnisse seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen!

Der Reichszanzer über die Regierungserweiterung.

Berlin, 1. Okt. Der Reichszanzer Marx hat einem Redaktionsmitglied der „Germania“ gegenüber Angaben über die Methoden und Richtlinien gemacht, die er bei den Verhandlungen mit den Parteiführern einhalten will. Der Reichszanzer äußerte sich folgendermaßen:

Daß eine Erweiterung der Regierungskoalition in Erwägung gezogen werden mußte, sobald die dringenden Aufgaben der finanziellen und wirtschaftlichen Gesundung im Innern eingeleitet und eine vorläufige Regelung der Wiederherstellungsfrage erzielt war, ist für mich stets selbstverständlich gewesen. Die Aufgaben, die es jetzt im Innern zu lösen gibt, um die wirtschaftliche Gesundung nicht erneut zu gefährden, erfordern unbedingt die Zusammenfassung aller nationalen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kräfte. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der diese Zusammenfassung der Kräfte erfolgen muß, und ich werde es mir in den nächsten Tagen angelegen sein lassen, auf dem Boden bestimmter Richtlinien alle Parteien des deutschen Volkes zusammenzuführen, die willens sind, dem deutschen Volk den Weg in eine bessere Zukunft zu bahnen. Ich bin daher entschlossen, mich sowohl mit der Sozialdemokratischen als auch mit der Deutschnationalen Partei in Verbindung zu setzen, um von ihnen zu erfahren, ob sie entschlossen sind, die Lösung der wichtigsten in den kommenden Monaten zu erledigenden Aufgaben gemeinsam mit den bisherigen Koalitionsparteien durch tätige Mitwirkung in der Reichsregierung mitdurchzuführen. Mich leitet dabei

der Gedanke der Volksgemeinschaft,

die alle die Kräfte und Kreise des deutschen Volkes umfassen soll, die durch die Tat bewiesen haben, daß ihnen die Rettung des deutschen Volkes und der Wiederaufbau unseres Vaterlandes auf dem Boden der bestehenden staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung Aufgabe und Pflicht ist. Man kann nicht verkennen, daß es im letzten Jahre ohne die entscheidende Unterstützung der sozialdemokratischen Fraktion nicht möglich gewesen wäre, durch die der Regierung gegebene Ermächtigung auf dem Berordnungswege Deutschland vor dem wirtschaftlichen und sozialen Chaos zu bewahren und ferner die von der Regierung geführte Politik hinsichtlich des Sachverständigenrats und der Londoner Abmachungen zu sichern. Ich erachte es darum als meine Pflicht, an die Sozialdemokratie heranzutreten und sie zur Mitarbeit in der Reichsregierung aufzufordern. Andererseits liegt es aber auch im dringenden vaterländischen Interesse, daß die starken nationalen und wirtschaftlichen Kräfte, die in der Deutschnationalen Volkspartei geborgen sind, für

positive Regierungsarbeit

fruchtbar gemacht werden. Ich verstehe, daß auf manchen Seiten starke Hemmungen und heftiges Widerstreben überwunden werden müssen, um diese Durchführung des Gedankens der Volksgemeinschaft zuzulassen. Eine andere Art wahrer Volksgemeinschaft ist aber für mich nicht denkbar, und ich hege das Vertrauen, daß es angesichts der zwingenden Anforderungen der Stunde möglich sein muß, alle Kräfte des deutschen Volkes zusammenzufassen, um Deutschland wieder groß und frei zu machen.

Die Freigabe des Rhein-Herne-Kanals und der Duisburger Häfen.

Düsseldorf, 1. Okt. Die Verhandlungen der Technische Konferenz in Düsseldorf wegen der Schiffsfahrverhältnisse sind abgeschlossen. Am 1. Oktober werden die Verträge, die das Schleppland und die Duisburger-Häfen betreffen, mit dem Kommando der Besatzungstruppen geschlossen. Die für den Eisenbahnbetrieb in den Duisburger-Häfen mit der Regie geschlossenen Verträge bleiben in Gültigkeit. Bis der Eisenbahnbetrieb auf die Deutsche Reichsbahn überträgt. Die genannten Verwaltungen sind damit wieder vollständig frei; ihre militärische Überwachung entfällt; ihre Tarifhoheit ist wiederhergestellt; sie vermögen ihre Anlagen in vollem Umfang wieder auszunutzen. Dem allierten Militär wurde Sicherheit gegeben, daß die zur Verachtung der Wiederherstellungsarbeiten erforderlichen Leistungen erfüllt werden; das sind für Kohlen das Schleppen und Schleuen von 250 000 Tonnen monatlich auf dem Rhein-Herne-Kanal und der Umschlag im Ruhrorter Hafen bis 1500 Bahnwagen täglich, für die Zeit vom 1. bis 20. Oktober bis 24 000 Bahnwagen im ganzen. Die Leistungen der Verwaltungen für die alliierten Missionen werden nach den Sähen der veröffentlichten Tarife veräußert. Die für den Umschlag von Wiederherstellungsarbeiten beschlagnahmten Plätze und beschlagnahmten Einrichtungen Privat werden ebenfalls am 1. Oktober freigegeben. Nur über die Rückgabe des dem Rheinisch-Westfälischen Kohlenrat gehörigen Lagerplatzes mit beschlagnahmten Einrichtungen in Ludwigshafen kann eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen werden. Die Beschlagnahme von Fahrzeugen und die der Schifffahrt auferlegten Verkehrsbeschränkungen sind darüber aufgehoben. Die Beaufichtigung des Schiffsverkehrs vollzieht sich wieder in der vor dem 11. Januar 1923 üblich gewesenen Weise. Die für die Unterbringung der Besatzungstruppen oder ihrer Vorräte noch requirierten Voreinrichtungen werden, so weit jene nicht an einen Platz in der Nähe des Hafens gebunden sind, geräumt, so daß die technisch durchführbar ist. Für die Durchführung dieser Maßnahmen wurde ein Unteranspruch eingeleitet, dessen deutsches Mittelfeld der technische Abgeordnete in Köln ist.

Die deutsch-französischen Wirtschafts-verhandlungen.

Paris, 1. Okt. (Offizielles Kommuniqué.) Entsprechend der am Ende der Londoner Konferenz zwischen der deutschen und der französischen Regierung getroffenen Vereinbarung haben heute in Paris die Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich begonnen. Ministerpräsident Herriot empfing im Beisein des Handelsministers Kavallo und umgeben von den französischen Delegierten und Sachverständigen die deutsche Delegation, an deren Spitze Staatssekretär Dr. Trendelenburg steht und die von Botschafter v. Doellisch eingeführt wurde. Alsdann erartiff das Wort

Ministerpräsident Herriot.

Er sagte u. a.: Wir stellen mit Befriedigung fest, daß die deutsche Regierung mit ihrer Vertretung, mit der Vertretung ihrer Industrie und mit der Vertretung ihrer Landwirtschaft durch Sachkenntnis qualifizierte Persönlichkeiten betraut hat. Frankreich seinerseits hat zur Mitarbeit an dem zu vollendenden Werk Männer berufen, deren Erfahrungen eine höhere Garantie für die Reife der Verhandlungen unter Leitung des Ministers für Handel und Industrie geführt werden sollen. Diese Verhandlungen, deren Ergebnisse so wichtig für die Zukunft der beiden Länder sein können, müssen als die logische Folge der Verhandlungen erscheinen, die in London zu einem guten Ende geführt haben. Die Regelung des heissen Reparationsproblems bildet die Grundlage für jede Aktion zur Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Diese Regelung ist nach freien Entscheidungen erfolgt und wir wollen hoffen, daß von nun an nichts mehr ihre Durchführung behindern wird. Es handelt sich — und das ist die Aufgabe, die Ihnen, meine Herren, gestellt ist — darum, nunmehr auf diesem Wege weiter zu gehen, um zwischen Frankreich und Deutschland einen ständigen Austausch zu ermöglichen. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß sie auf Seiten der französischen Unterhändler der vollkommensten Aufrichtigkeit und Loyalität ohne Hintergedanken und den Willen, in weitherstimmtem Sinne die Schwierigkeiten, die entstehen können, zu lösen, begegnen werden. Ich glaube sicher zu sein, daß meine Mitarbeiter bei den deutschen Unterhändlern auf die gleiche Absicht stoßen werden. Nur ein gegenseitiger Wille von Billigkeit wird es gestatten, zu einem Ziele zu kommen und die unvermeidlichen Hindernisse zu überwinden. Wir versuchen

ein neues Kapitel des Friedens

zu schreiben. Ein Handelsvertrag, der unter den Bedingungen, wie der zu schaffende, ausgearbeitet wird, ist viel mehr als ein Vertrag, der sich auf rein materielle Interessen bezieht. Er ist ein Werk der Annäherung und der Zivilisation.

Botschafter v. Doellisch

erklärte: Ich kann versichern, daß es der aufrichtige Wunsch der deutschen Regierung ist, die heute beginnenden wirtschaftlichen Verhandlungen möchten zu Ergebnissen führen, die für beide Länder annehmbar sind und sich als erfrischend erweisen. Die französische Regierung darf überzeugt sein, daß die Verhandlungen untereinander in der besten Absicht und mit dem ehrlichen Wunsche, zu solchen Ergebnissen zu kommen, werden geführt werden. Die heutige Eröffnungsrede bedeutet nach dem durch die Londoner Abmachungen gemachten allseitigen Anfang den Beginn einer weiteren Etappe auf dem Wege, der uns zur Wiederherstellung normaler Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern führen soll. In London ist das Ziel verfolgt worden, das Reparationsproblem aus der Späre der Politik herauszuheben und es auf das Gebiet der wirtschaftlichen und finanziellen, d. h. der praktischen Interessen zu verpflanzen. Die Verhandlungen, die heute beginnen sollen, haben das gleiche Ziel zum Gegenstand. Gelinnet es auch diesmal, zu Ergebnissen zu kommen, so wird ein wichtiger Schritt in der Richtung der

Wiederherstellung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland

getan und damit zugleich ein weiterer Schritt auf dem Wege zur Rückkehr der gesamten Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern zurückgelegt sein. Bedeutend war vor dem Krieg der Gütertausch zwischen Frankreich und Deutschland. Den wiederherzustellen und damit zur Wiederherstellung der europäischen Wirtschaft überhaupt beitragen, ist das Ziel, dem angestrebt werden muß. Die Aufgabe der beiden hier vereinigten Delegationen wird es sein, zu versuchen, die Grundlage für das Wiederanbrengen des deutsch-französischen Warenverkehrs zu schaffen. Ich verhehle mir nicht die Schwierigkeiten, die bei den Verhandlungen entstehen können und werden, ich habe aber die beste Hoffnung, daß diese Schwierigkeiten sich überwinden lassen werden. Möchte der gute Wille, der die beiden Regierungen befeelt, und die wahre Erkenntnis der beiderseitigen Interessen dazu verhelfen, daß die Verhandlungen mit einem Erfolg abschließen. In diesem Sinne wünsche ich den vereinigten Delegationen Glück zu ihren Arbeiten.

Ministerpräsident Herriot teilte dann mit, daß die Arbeiten der Delegation am 2. Oktober im Handelsministerium unter dem Vorsitz des Handelsministers Kavallo ihren Anfang nehmen würden. Darauf schloß er die Sitzung. Im Anschluß daran wurde den Delegierten in einem der Salons des Außenministers der Tee gereicht.

Eine Sitzung der deutschen Liga für Menschenrechte.

Berlin, 1. Okt. Heute fand im ehemaligen Herrenhaus die Sitzung der deutschen Liga für Menschenrechte statt. Als erster Redner sprach Professor Viktor Bach von der Sorbonne Paris, der erklärte, das gesamte demokratische Frankreich sei heute bereit, dem demokratischen Deutschland die Hand zu reichen. Alle wahren Friedensfreunde hätten es keinen unverschämten Fehler, daß Deutschland jetzt die völkervertragliche Aufgabe aufgegeben habe und noch nicht in den Völkerverbund eingetreten sei. Darauf sprach Delmut v. Gerlach, der die deutsch-französischen Verhandlungen als das Kernproblem der europäischen Politik bezeichnete und sich gegen den Eintritt der Deutschnationalen in die Regierung wandte. Die Ausführungen beider Redner hatten großen Beifall.

ns. Berlin, 2. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Auf einer Verammlung der Liga für Menschenrechte, die gestern im ehemaligen Herrenhaus in Berlin stattfand und in der der Vorkämpfer der Friedensbewegung in Frankreich, Professor Viktor Bach, sprach, machte Delmut v. Gerlach einige Mitteilungen über einen Brief Lichtschersins, der in Berlin eingetroffen sein soll. In diesem Brief behauptete Lichtschersin die deutsche Regierung, nicht in den Völkerverbund einzutreten und nicht den Canons nach dem Westen zu tun, da sie sonst die Verbindung mit dem Osten verlieren würde.

Die Kämpfe bei Schanghai unentschieden.

New York, 1. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Kämpfe bei Schanghai sind von beiden Seiten erfolglos abgebrochen worden, da trotz der größten Anstrengungen von keiner Partei irgend ein Vorteil errungen werden konnte. Die Entscheidung liegt jetzt wieder im Norden und die fernere Entwicklung der Dinge wird von der augenblicklichen im Gang befindlichen Entscheidungsschlacht zwischen den mandchurischen Truppen und den Regierungstruppen abhängen. Nach Tokioer Depeschen ist augenblicklich bei Jehol eine heftige Schlacht entbrannt, in der die mandchurischen Truppen bereits erhebliche Vorteile errungen haben.

Die Meistbegünstigung nach dem 10. Januar.

Berlin, 1. Okt. Wie bekannt, haben seit dem Inkrafttreten des Vertrages von Versailles nicht nur die Staaten, mit denen Handelsverträge bestehen, sondern außerdem sämtliche alliierten und assoziierten Mächte Anspruch darauf, daß die Erzeugnisse ihrer Länder bei der Verzollung in Deutschland nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung behandelt werden. Mit Rücksicht hierauf ist seinerzeit durch Gesetz vom 21. und Bekanntmachung vom 28. Juli 1920 angeordnet worden, daß die vertragsmäßige Zollbehandlung bis auf weiteres auf Waren jeden Ursprungs anzuwenden ist. Demnach wird in Deutschland zurzeit bei der Verzollung gleichartiger Erzeugnisse kein Unterschied mit Rücksicht auf den Ursprung der Waren gemacht. Die Bestimmungen des „Vertrages“ von Versailles über die meistbegünstigte Zollbehandlung werden mit dem 10. Januar 1925 unwirksam. Deutschland gewinnt daher, soweit keine Handelsverträge bestehen, von diesem Zeitpunkt ab wieder die Freiheit in der Gewährung der Meistbegünstigung an andere Länder. Mit Rücksicht hierauf hat die Reichsregierung, unbeschadet der vorhandenen gesetzlichen Möglichkeiten zur Anwendung besonderer Vergeltungsmassnahmen, eine Verordnung erlassen, nach der vom 11. Januar 1925 ab die meistbegünstigte Zollbehandlung, soweit nicht besondere Verträge bestehen, nur noch auf die Erzeugnisse solcher Länder anzuwenden ist, in denen auch die deutschen Erzeugnisse tatsächlich nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung behandelt werden.

Die französische Antwortnote über die Einfuhrabgabe.

Berlin, 1. Okt. Die von der französischen Regierung am 30. September der deutschen Botschaft übergebene Antwortnote über die Frage Einfuhrabgabe lautet in deutscher Übersetzung:

Die französische Regierung hat die Ehre, der deutschen Botschaft den Empfang der Note vom 26. d. M. zu bestätigen. Sie hat auf die Infraktion des französischen Gesetzes vom 21. April 1924 bezieht, das eine Abgabe auf Einfuhr von deutschen Erzeugnissen legt. Diese Maßnahme erscheint der französischen Regierung durchaus in Übereinstimmung mit dem Geist des Dawesischen Planes und der Londoner Abmachungen. Der Dawesische Plan hat tatsächlich die Art eines Transfer, der aus der Anwendung des Reparation Recovery Act sich ergibt, gebilligt und hat nicht festgestellt, daß dieses System nicht auch durch andere der verbündeten Signatarmächte angewandt werden könnte. Andererseits spricht der Artikel 7 der Anlage 3 des Londoner Protokolls wörtlich von Einnahmen, die sich aus dem englischen Recovery Act oder ähnlichen Maßnahmen, die durch die übrigen verbündeten Regierungen etwa getroffen werden könnten, ergeben. Man kann nicht annehmen, daß die Verfasser dieser Bestimmungen der Auffassung gewesen wären, daß die Regierungen, die gewillt sein würden, einen Recovery Act einzuführen, diesen etwa nur in der kurzen Übergangsperiode anwenden wollten. Es gehört jedenfalls zur Zuständigkeit des Abtragsauswahnschusses (gemäß Anlage 6, § 4a des Dawesischen Planes), den Zahlungsplan zu regeln für die Zeit, die der Übergangsperiode folgt.

Im übrigen ist die französische Regierung davon überzeugt, daß die Verordnung vom 18. September 1924 weder nach dem Geist ihrer Entstehung, noch dem Geist ihrer Anwendung eine Gefährdung des wirtschaftlichen Gleichgewichts Deutschlands darstellt. Der von dieser Abgabe zu erwartende Ertrag ist auf Grund der Zolltariflisten der ersten beiden Monate des Jahres auf 300 000 Goldmark im Oktober und auf zwei bis drei Millionen Goldmark je Monat in der Folge errechnet worden. So weit es den deutsch-französischen Handelsverkehr betrifft, kann daher eine schädliche Rückwirkung der Abgabe weder auf das wirtschaftliche Gleichgewicht Deutschlands, noch auf die Durchführung des Sachlieferungsprogramms anerkannt werden.

Die französische Regierung ist daher der Ansicht, daß der für die Infraktion der Verordnung vorzulegende Ausschub von zehn Tagen für den Zahlungsablauf völlig ausreicht und die deutsche Regierung in die Lage versetzt, auf den französischen Handel die gleichen Bestimmungen anzuwenden, die von ihr getroffen wurden, um ein gutes Funktionieren des englischen Recovery Act herbeizuführen. Die französische Regierung begrüßt mit Freude die Versicherung der deutschen Regierung, daß alle notwendigen Maßnahmen in dieser Hinsicht getroffen sind und verhindert ihrerseits, daß sie mit Wohlwollen alle Anregungen prüfen wird, um die Regelung dieser Abgabe den Bedürfnissen des deutsch-französischen Handelsverkehrs anzupassen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 1. Okt. In der Rittwochssitzung des preussischen Landtags begrüßte Abg. Dusemann (Soa.) zunächst eine große Anfrage der Sozialdemokraten über die Betriebsbedingungen und Massenbedingungen auf den Fischen des südbaltischen Küstengebietes.

Handelsminister Siering erklärte, die Staatsregierung habe die Behörden angewiesen, alles zu tun, um der Not zu steuern. Die Abwasseranlagen der Fischen hätten die Betriebsbedingungen hervorgerufen. Jedem sei aber schon eine Besserung der Betriebslage zu verzeihen. Auch der Kohlenabgabe beizumessen habe sich gehalten. Die von den Interpellanten angebotene Änderung des Vergaeltes würde eine Enteignung bedeuten, aber die Stilllegungen nicht verringern.

Die Angelegenheit wurde dem Ausschub für Handel und Gewerbe überwiehen.

Abg. Dr. v. Campe (D. Vpt.) beantragte folgenden, von seiner Partei und dem Zentrum beantragten Gesetzentwurf: Die durch die preussische Regierung am 13. und 30. November angeordnete Beschlagnahme der zum Vermögen des vormaligen preussischen Königs Hauses gehörigen Gegenstände wird inwieweit aufgehoben, als diese Gegenstände durch rechtskräftiges Urteil oder durch Anerkennung des preussischen Staatsministeriums als zum Sondervermögen des vormaligen Königs von Preußen, des vormaligen königlichen Hauses oder seiner Mitglieder gehörig festgestellt sind oder künftig festgestellt werden. Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft. Der Redner beantragte, die Vorlage dem Rechtsauschub zu überweisen.

Der Antrag auf Überweisung an den Rechtsauschub wurde abgelehnt. Die Vorlage geht an den Verfassungsausschub.

Um die Freilassung Hitlers.

Berlin, 2. Okt. Wie der „Vorwärts“ aus München berichtet, schreibt die „Bayer. Landeszeitg.“, die Fraktion der Deutschnationalen im bayerischen Landtag habe sich noch vor wenigen Tagen für die Freilassung Hitlers und für sein Verbleiben in Bayern eingesetzt. Inzwischen habe sich eine ganz andere veränderte Situation ergeben. Durch die neuen Bestrebungen, eine Nebenregierung in Bayern aufzurichten, die sich die Beilegung der verfassungsmäßigen Regierung zum Ziele gesetzt habe, seien prominente Führer der Nationalisten, darunter auch Hitler außerordentlich belästigt. Die Fraktion der Deutschnationalen habe sich daher neuerdings entschlossen, der Bewilligung einer Bewährungsfrist Hitlers entgegenzutreten.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wiesbadener Feuerungsstatistik für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) beträgt nach den Feststellungen des statistischen Amtes der Stadt Wiesbaden für Mittwoch, den 1. Oktober 1924 gleich 119,040, d. h. das 1190-milliardefache der Vorkriegszeit.

Der Großhandelsindex. Die auf den Stichtag vom 30. September berechnete Großhandelsindexziffer des statistischen Reichsamtes lag gegenüber dem Stand vom 23. September (1900) weiter um 1,2 p. H. auf 131,5 an.

Die Weiterlage. Die an der Rückseite des ostwärts absteigenden Tiefausläufers eingetretene Aufhellung bleibt nur vorübergehend. Die Bewölkung wird bald wieder zunehmen und später auch wieder zu Niederschlägen führen.

Vom Wochenmarkt. Gemüse- und Obstpreise am Donnerstag: Weiskraut 3-4 Pf. Großhandels- bzw. 6 bis 8 Pf. Kleinhandelspreis.

Die Diensthunden der Handwerkskammer sind von Mittwoch, den 1. Oktober, ab bei der Geschäftsstelle wie folgt festgelegt: vormittags von 8-1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Neue Bahnvorarbeiten. Das Bahrecht ist seit dem 1. Juli vom Reich erlöschend geregelt. Für Preußen sind dazu jetzt umfangreiche Ergänzungsbestimmungen erlassen.

Zurückgenommene Ausweisungen. Die Rheinlandkommission hat weiter u. a. folgende Ausweisungen zurückgenommen: Gerichtsallehner Menck (Wiesbaden), Kantselgehilfer Stieler (Höchst).

Der Arbeitsmarkt bessert sich weiter. Der Arbeitsmarkt hat sich in der Woche vom 22. bis zum 27. September wieder leicht verbessert. Die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen ist ein wenig zurückgegangen.

Der Landwirtschaft waren auch zahlreiche Gewerbe, wie der Webstoff-, des Holzes, der Nahrungs- und Genussmittel, der Bekleidungs- und des Baues, vereinzelt auch der Metalle, s. T. Karl aufnahmefähig.

Der Veronalsabau in der Kommunalverwaltung. Dem amtlichen preussischen Presseblatt zufolge geben die Vorkommnisse der letzten Zeit dem Minister des Innern und dem Finanzminister Veranlassung, in einer gemeinsamen Verfügung vom 23. September auf die Beachtung der nachfolgenden Punkte bei der Durchführung des Veronalsabaus in der Kommunalverwaltung hinzuweisen.

Die Gesundheitspflege in der Schule. Diese Forderung erhebt die Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte und die Deutsche hygienische Gesellschaft, die in gemeinsamer Tagung dieser Lage in Innsbruck eingehend das Problem der Hygiene in der Schule erörterten.

Schneebalken. Nachdem gegen die sogenannten Preisausbreiter die teilweise betrügerische Zwecke verfolgt, mit aller Schärfe eingeschritten worden ist, wird neuerdings verlautet, den Abzug der Waren auf eine andere Weise zu fördern.

Der Philologenverein Hessen-Rhassa. Dem der Philologenverein Wiesbaden-Viebrich angegeschlossen ist, hält am 4. und 5. Oktober in Kassel seinen 42. Provinzialtag ab. Es ist selbstverständlich, daß die beachtlichste Reform des höheren Schulwesens, von der in den Spalten dieser Zeitung schon oft die Rede war, einen breiten Raum in den Verhandlungen einnehmen wird.

Kriegsarbeiterfürsorge. Das Septemberheft der Zeitschrift 'Kriegsarbeiterfürsorge' bringt in den sehr interessanten Heftberichten verschiedener Mitglieder des Volksbundes deutscher Kriegsarbeiterfürsorge anschauliche Darstellungen über den Zustand einzelner unserer Kriegerveteranen in Frankreich, Belgien, in Estland, in den südlichen Randstaaten, in Polen und Rumänien, sowie praktische Ratschläge und Anhaltspunkte für Besuche der Gräber unserer Gefallenen im Ausland.

Die größte Bühnenerfolge aller Zeiten ist bis jetzt das weltbekannte Lustspiel 'Charles's Tante' von dem Engländer Brandon Thomas, dessen Todestag sich in diesem Jahr am 10. Mai jährt. Das Stück wurde in London in den Jahren 1892 bis 1896 ohne Unterbrechung täglich aufgeführt.

Sehen und Genießen. Wenn wir eine schöne Szene betrachten, so freuen wir uns darüber, weil wir sie sehen. Halten wir sie bei geschlossenen Augen oder in der Dunkelheit in der Hand, so läßt sie uns oft gleichgültig, obwohl wir sie uns sehr wohl vorstellen können und ihre Form und Farbe uns genau bekannt sind.

bandlungen einnehmen wird. In der öffentlichen Sitzung am Sonntagvormittag 11 1/2 Uhr in der Aula des Wilhelms-Gymnasiums wird der 1. Vorsitzende des preussischen Philologenverbands, Oberstudienrat Dr. Bolle (Berlin), über die Bildungsprobleme der Gegenwart sprechen.

Die Hofweinstube. Die Hofweinstube hat jetzt allgemein begonnen und wird diesmal längere Zeit in Anspruch nehmen, da man alle nicht zum Verkauf kommenden oder zum eigenen Bedarf benötigten Hofweine kauft. So weit persönlich schon 'Süßer' hergestellt wurde, mündet er recht lieblich. Auf alle Fälle ist mit einem Sinnen für Bodenabnehmer bestimmt zu rechnen.

Die Natur im Oktober. Die leeren Bäume entbrennen jetzt wie herbstliche Dankefeuer mit unbeschreiblicher Glut und Farbenpracht. Herbststürme zerren die blutroten, goldgelben, schwarzbraunen Blätter von den Zweigen der Laubbäume, lassen sie über die nun fast allerwärts leeren Felder breiten und treiben in Dauen an den Bäumen zusammen.

Tätigkeitsbericht der Kriminalpolizei. In der Zeit vom 16. bis 30. September sind von der hiesigen Kriminalpolizei folgende Straftaten bearbeitet worden: 15 Einbruchdiebstähle, 30 Diebstähle, 32 Betrugsfälle, 15 Unterschlagungen, 3 Urkundenfälschungen, 2 Fälle wegen Schleicherei, 1 Fall wegen Erpressungsversuchs, 2 Fälle zum Betrug und Mindererschens, je 2 Fälle wegen Kupplerei und Selbstmord, 1 Vergehen gegen das Reichspostgesetz, je 1 Fall wegen unzulässigen Wettbewerbs und Transportverletzung, 3 Rottwunden, 5 Beleidigungen, 8 Körperverletzungen, 3 Fälle wegen Hausfriedensbruchs, 2 Fälle wegen Vornahme von unächtigen Handlungen an Kindern, 1 Sachbeschädigung, 1 Fall wegen unberechtigten Fahrens und außerdem eine größere Anzahl von Garten- und Felddiebstählen.

Jungetiere im Frankfurter Zoo. Eine Überraschung bot das erst vor Jahresfrist noch im Jugendkleid vom Kölner zoologischen Garten besessene Wildschwein, wärchen, das sich in letzter Zeit ganz außerordentlich stark entwickelt hatte und bereits jetzt - in so jugendlichem Alter und zu ungewohnter Jahreszeit - einen Wurf von 5 munteren Frühlingsbräuten brachte.

Geänderte Flugposten. Die Flugposten für Oktober sind a. T. bereits wieder geändert worden: ab Berlin 4,00 und wenn man plötzlich nicht mag, ist man in eine Rauchwolke eingehüllt. Der Raucher hat es aber nicht gerochen, weil er es nicht gesehen hat. Diese Beobachtung finden wir schon bei Casanova verzeichnet, in dessen Memoiren ein türkischer türkischer Philosph sagt: 'Das Hauptvergnügen beim Rauchen besteht im Anblick des Rauchs.'

Eine treffende Bezeichnung. Der Wortkann der Frau, die einen Teil von Liberia bewohnen, ist recht klein; aber für manche Dinge haben sie sich gleichwohl ganz treffende Ausdrücke geschaffen. So bezeichnen sie z. B. das Klavierpielen mit einem kurzen, bündigen Satz und sagen einfach: 'Er kämpft mit dem Kasten, dem das Geheiß gehört!' Und in vielen Fällen konnte man das Klavierpielen denn auch wirklich lauter besser kennzeichnen, als es die guten Frau-Leute tun.

Kleine Chronik. Theater und Literatur. Herr v. Glasenapp, der ehemalige Leiter der Theaterabteilung des Berliner Polizeipräsidiums, ist zum geschäftsführenden Direktor des Verbandes deutscher Erzähler gewählt worden und hat sein Amt bereits angetreten.

Deutscher Historiker. Am ersten Tag der 14. Versammlung deutscher Historiker in Frankfurt a. M. hielt der derzeitige Rektor der Justizrat Prof. Karl Buchardt die Begrüßung in den Räumen der Universität willkommen. Dozent Oswald Redlich überbrachte die Grüße des österreichischen Unterrichtsministers Dr. Schneider. Er wies auf die geistige Zusammengehörigkeit Deutschlands und Österreichs hin, die auch durch die Aufeinanderfolge des letzten Historikertags in Wien und des heutigen in Frankfurt sich ausdrücken.

Aus Kunst und Leben.

Barlach-Aufführung in Stuttgart. Man schreibt uns aus Stuttgart: In Barlachs Drama in 5 Akten 'Die Sintflut' sei es, was 'Der tote Tag', auch 'Der arme Peter' und sogar hier und da 'Die ersten Seemanns' darsitten: das Elementare, das Prosopische in Barlach, das immer einen eigenen Tonarhythmus hat und ausbricht chaotisch trunken. Sprachform und Gedanklichkeit und Fülle der Kraft halten sich hier die Waage, entquellen einem unerlöschlichen Born, in dem alles gesammelt scheint, was unsere Zeit an Kraft sich bewahrt. Gerade der biblische Stoff, die Erfüllung des Gebenen, läßt diese Momente besonders fühlbar werden. Die Sintflut, die Gott zur Strafe für die Verworfenheit der Menschen über sie schickt und nur Noah den Diener, den frommen Knecht, ertrotzt, ihn und seine Nachkommen, die alte biblische Geschichte - sie wird uns ganz neues gegenwärtiges Welt! Am des Menschen Seele geht es; Gott und Dämon, sie sind im Kampf. Die Elemente werden wach! Sonnenglut, Dürre, Dipe, Leben nach Wasser wollte Barlach in Gesehien stellen zu Waldrauschen, zu Wind und Regen, zu Nacht und Trübe und Dunkelheit, Natur und Gott; zwischen diesen Polen bewegt sich das winzige Menschenschick. Glück und Reichtum; sie werden gegeben und werden genommen, dem Menschen der Welt - und 'Die Welt ist winziger als nichts und Gott ist alles' - Gott ist winziger als nichts, die Welt ist alles, Gott, der gewaltige Zürnende und Gott, der in Menschengehalt als Bettler leiden muß, unendlich leiden; dies ist die Sentenz von Barlachs 'Sintflut'. Dr. W. Hofmann-Garnolds Inszenierung, unterstützt durch Bühnenbilder Fel. Grollets, die ganz an die Schwarz-Weiß-Manier Barlachs angelehnt waren, hielt nun das Tempo, den Atem des Geschehens fest: Hise und Dürre, aber fettschwere Erde und gelemerte Herden durchziehen den Beatin, langsam teilt sich das Menschenschickal: Noah, der Gottglaubige und Calan, der Gottverächter - und es hallt sich der Konflikt. Und dann folgt Gemaltat und Schmäbung Gottes und nun steigt mit dem Rhythmus des Werkes das Tempo der Regie, um naturhaft, elementar, aufstrebend, getakt zu werden. August Komber (Staatstheater Wiesbaden) war für den Raub den unerschütterlich Glaubenigen, wie geschaffen; ein sanftmütiger Mensch, sein Gegenüber Calan fand in Maximilian Heljowsky schneidende, angelüste Verführung, Fris bitten nach der Gestalt des Herrn wundervolle Töne und ein helles Ebenmaß der Bewegung. H. B.

Deutscher Historiker. Am ersten Tag der 14. Versammlung deutscher Historiker in Frankfurt a. M. hielt der derzeitige Rektor der Justizrat Prof. Karl Buchardt die Begrüßung in den Räumen der Universität willkommen. Dozent Oswald Redlich überbrachte die Grüße des österreichischen Unterrichtsministers Dr. Schneider. Er wies auf die geistige Zusammengehörigkeit Deutschlands und Österreichs hin, die auch durch die Aufeinanderfolge des letzten Historikertags in Wien und des heutigen in Frankfurt sich ausdrücken.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein schweres Eisenbahnunglück im Mainzer Tunnel.

Mainz, 1. Okt. Auf den 12 Uhr 14 Min. hier abfahrenden Saeleler Schnellzug, der infolge eines Defekts zum Halten in Tunnel gezwungen war, fuhr der 12 Uhr 18 Min. ab hier fahrende Wormser Personenzug. Bei dem Zusammenstoß gab es eine Anzahl Tote und Verletzte. Der vordere Teil des D-Zugs konnte weiterfahren.

Mainz, 1. Okt. Die französischen belgische Eisenbahnverwaltungen sind nachfolgendes amtliches Kommuniqué: Zwischen Mainz-Hauptbahnhof und Mainz-Süd hat sich ein ziemlich schwerer Zusammenstoß ereignet. Der aus unbekanntem Grunde in dem Tunnel haltende Zug 670 ist von dem folgenden Personenzug 682 eingeholt worden.

Mainz, 1. Okt. Die Rettungsarbeiten waren sehr schwierig. Die Gastarten waren geplagt, so daß das Gas auströmte. Der Tunnel war infolgedessen mit Rauch und Gas angefüllt, das keinen Abzug hatte.

Mainz, 2. Okt. (Ela. Drahtbericht.) Von den bei dem Eisenbahnunglück am Mittwoch tödlich Verunglückten sind bisher fünf namentlich aufgeführt.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 1. Okt. Vor zwei Wochen fuhr nach ein Auto in voller Fahrt im Stadtteil Sachsenhausen gegen einen Laternenstiel, rief diesen um und schlug dabei selbst zur Seite. Eine in dem Wagen sitzende Dame wurde so schwer verletzt, daß sie kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus verstarb.

Die 600-Jahrfeier der Stadt St. Goarshausen.

St. Goarshausen, 1. Okt. Es gibt Ereignisse, die ohne daß ihrer festlich gedacht wird, nicht vorübergehen dürfen. Das läßt sich auch die Bürgerstadt unseres Städtchens, als sie sich rüht, in schlichter, unzerstörter Zeit anzugedenken, aber doch würdiger Weise den Tag festlich zu begehen, an dem vor 600 Jahren Ludwig der Bayer dem Fischerdorflein Hülen beim heiligen Goar die Stadtrechte verlieh.

einzelne sich den Gedanken fichtes zu eigen macht: Du mußt auch als Einzelner für das große Ganze deine Kraft so lebendig einbringen, wie du leibest du allein für die Zukunft deines Volkes und Vaterlandes verantwortlich. Nach Bestimmung leitens der Vorsitzenden des Nassauischen Altertumsvereins und der Mittelrheinischen Gesellschaft zur Pflege aller und neuer Kunst hielt Herr Archidiakon A. D. Gebeimrat Dr. Wagner aus Wiesbaden die eloquente Festrede, in der er tief schürfend in überflüssiger Gliederung und feingeklüffelterm Ausdruck in Querschnitten, wie er es nannte, die Betragenheit St. Goarshausens an dem Ohr der Hörer vorbeiziehen ließ. Um so mehr ist ihm seine so überaus mühevollte Arbeit zu danken, weil uns, dadurch zum erstenmal, eine auf Quellen beruhende ausführliche Geschichte unlerer Stadt geboten wird.

Ein Erbenheim, 1. Okt. Der enorme Wäschediebstahl, der vor einigen Tagen hier verübt wurde, dürfte bald seine Aufklärung finden. Der betreffende landwirtschaftliche Besitz wurde durch einen Neubau erweitert, in dem die bestohlene Familie wohnt, während in dem alten Bau, in dem die beiden Knechte ihre Schlafstätte hatten, die Wäschekränze hängen. Seit der Nacht, in der die Wäsche gestohlen wurde, sind die zwei Knechte flüchtig. Ihre Verlonalen sind genau festgestellt und mit der nötigen Beschreibung den Polizeibehörden zugegeben. — Seit heute wird hier das Vieh auf die Weide ausgetrieben. Gegen Abend wird es stets wieder in die Ställe zurück gebracht.

Mainz, 1. Okt. Die Indersiffer des hiesigen Statistischen Amtes, der die Preise von 50 wichtigen Lebensbedürfnissen (Kollektion ausgenommen) zurunde liegen, betrug am 30. September 120 Billionen gegen 119 Billionen am 23. v. M., es hat also eine Zunahme von 0,8 Proz. stattgefunden.

Worms, 30. Sept. Bürgermeister Georg Meßler blüht am 1. Oktober auf eine 24jährige Amtstätigkeit bei der hiesigen Stadterwaltung zurück. Unter ihm der in früheren Jahren als Stadtbauverwalter und dann als Stadtbau- und hier tätig war, ist eine Reihe großartiger Gebäude entstanden, die ein eignes und selbstbewusstes Streben des Jubilars erkennen lassen. So wurden unter ihm der städtische Schlachthof, die Leonorenschule, Weitenbüchse und die städtische Sparkasse wohl das schönste Gebäude in Worms geschaffen.

Worms, 1. Okt. In der Nähe des hiesigen Strands wurde die Leiche eines unbekanntem Mannes im Alter von 26 bis 30 Jahren unterhalb der Eisenbahnbrücke gefunden. Nach den Bavieren des Erlunkenen handelt es sich um den Erwin Johann Birbat, Diplomingenieur, geboren am 6. September 1896 zu Schönau in Böhmen. Man nimmt Selbstmord an. — Fdr. Cornelius Wilhelm v. Dell zu Herrnsheim, Erbschlichter, Ehrenbürger der Stadt Worms, hat letztwillig verfügt, daß an seinem Todestage der hiesigen Bevölkerung ein Fest gegeben werden soll. In Ausführung dieser letztwilligen Verfügung hat die hiesige hiesige hiesige Verwaltung dem städtischen Wohlfahrtsamt in den letzten Tagen 1000 Zentner Kohlen zur Verteilung an bedürftige Angehörige mittelständiger Kreise und an Angehörige solcher Kreise, die unter den Wiltungen des Krieges bedürftig geworden sind, überwiesen.

Sport.

Das Bootsbaus der Rudereisbahn Wiesbaden-Heidrich.

Der rüstige vorwärtsstrebende Bootsbaus-Neubau der Rudereisbahn Wiesbaden-Heidrich unweit der Regattastrasse am Rhein ist jetzt soweit gefördert, daß der Rohbau des Bootsbaus, dessen Geländeausschließung in Händen der Architekten Minner-Wiesbaden und Winkler-Heidrich liegt, nahezu vollständig ist. Das Gebäude liegt in der Längsachse dem Strom parallel und kommt somit vom Fluß aus gesehen voll und ganz zur Geltung. Im Erdgeschoss befinden sich zur Rechten der große Bootraum in 11,50 Meter Breite und ca. 22 Meter Länge. Dieser ist so bemessen, daß vier Boote übereinander und zwei Boote in der Länge bequem gelagert werden können. Ein Raum also, der auf Jahre hinaus idealen Anforderungen genügen wird. Anschließend ist der Umkleieraum für die Ruderer in einer Abmessung von 12,50x8 Meter. Hierin können 100 große Schränke für die Ruderer aufgestellt werden. Der Dusch-, Wasch- und Toilette-Raum ist dem Umkleieraum angegliedert und wird selbstverständlich in hygienischer Beziehung den modernsten Anforderungen gerecht sein. — Nach der Rheinpromenade an erhält das Erdgeschoss einen Laubengang. Auf der linken Seite des Gebäudes ist der Eingang zu den Gesellschafts- und Klubräumen. Man tritt zunächst durch den Laubengang in eine geräumige Vorhalle von ca. 1,50 Meter Breite, die eine in einer Größe von 8,15x11,20 Meter. Dieselbe soll eine besonders gemütliche, richtig beleuchtete. In die Vorhalle führt der Saal in einer Ausdehnung von 11,50x16,60 Meter an, an dessen Stirnseite sich eine offene Terrasse in Größe von 4,50x15 Meter befindet. Dem gesamten Raum vorgelagert an der ganzen Südfassade befinden sich Logen in Breite von 3,30 Meter Länge. Diese werden mit einer Polstuhlfestbank ausgestattet und mit Schieberfenstern nach der Stromseite versehen. Von diesen Logen aus hat man einen wunderbaren Blick auf den ganzen Rheinstrom von der Kaiserbrücke bis nach Walluf. Direkt gegenüber liegt das Fischerstrandbad mit seinem Erholungsplatz und zur Rechten das Strandbad Schierstein. Auf der Südwestseite der Logen wird ein Vorkabinszimmer von 5,45 Meter abgetrennt. Von diesem aus führt eine Treppe nach dem über dem Treppenhause angelegten Turmszimmer. Dieses ist Wandschichten auswärtiger Rudervereine, welche sich auf Wanderschaften befinden. Unterturms zieren. Außerdem liegt an der West- und Nordseite die Wohnung des Bootsmeisters, bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Speisekammer und Toilette. Ein Anrichterraum mit Büfett ist der Küche angegliedert und von der Diele aus zugänglich. — Durch den bereits angelegten Laubengang macht das Gebäude im Stromfeld einen imposanten Eindruck. Dieser wird durch die über den Laubengang liegenden Logen mit dem weit überhängenden Dach erhöht. Das Ganze wird überaus durch den an der Westseite befindlichen Treppenhauseingang, von dessen Plattform aus man eine herrliche Aussicht genießen kann. — Im Rohbau dürfte das Bootsbaus voraussichtlich im Monat Oktober fertig gestellt sein.

Die französischen Werderennen in Erbenheim am Sonntag, den 5. und Sonntag den 12. Oktober werden den Schluß der diesjährigen Wiesbadener Rennsaison bilden. Täglich finden sechs Rennen statt und zwar ein internationaler Hahnenrennen sowie fünf Zaubrennen und Quersiedrennen. Rennen der vorgerückten Jahreszeit ist der Beginn der Rennen am 1 1/2 Uhr Sonntag. Wie dies stets bei den Rennen des Comités des Courses der Fall ist, wird es wieder große Felder und sehr guten Sport geben. Die einzelnen Rennen sind folgende: 1. Preis von Rodernheim, Zaubrennen für Unteroffiziere, Entfernung 3000 Meter, 400 Franken, 13 Rennungen. 2. Mohnpreis, Zaubrennen für Offiziere, Entfernung 3500 Meter, 1600 Franken, 20 Rennungen. 3. Preis von For-Hall, internationales Hahnenrennen für Offiziere und Herrenreiter, Ausmaß 1600 Meter, 1800 Franken, 28 Rennungen, von denen 18 angenommen. 4. Preis von Auteuil, Zaubrennen für Offiziere, Entfernung 4500 Meter, 8750 Fr., 12 Rennungen. 5. Preis der Siea, Quersiedrennen für Offiziere, Entfernung 4500 Meter, 1750 Franken, 18 Rennungen. 6. Preis von Kassel, Quersiedrennen für Unteroffiziere, Entfernung 4000 Meter, 750 Franken, 11 Rennungen.

Das Ergebnis des Hant-Länder-Fluges. Nach der Landung des Piloten Gottschalk, der erst Mittwochmorgen von Karlsruhe abfliegen sollte, können die Ergebnisse des Hant-Länder-Fluges mitgeteilt werden: Sieger seiner Klasse ist Weichel auf Albatros, der die ca. 560 Kilometer lange

an Dresden 5.20, ab Dresden 9.00, an Berlin 10.20 unter Beifall der Verbindung Dresden-Mürnberg. Von München geht der 2. Flug 1.30, an Nürnberg 3.45, ferner ab München 1.50, in Nürnberg 2.45—3.15, an Frankfurt a. M. 5.00; ab Frankfurt 9.30, in Nürnberg 11.15—45, in München 1.00—1.30, an Wien 4.30, ab Wien 2.00, an Budapest 4.00.

Um das Dampfenwerden des Mehls zu verhindern, was jetzt leicht zu finden ist, nimmt man frische, nicht durch Wasser gelöschte Holzstößen und umwickelt eine Anzahl davon mit Baumwollstoff, den man zuzieht. Diese Kohlen, welche nun keinen Staub von sich geben können, kopiert man in ein Baumwollstückchen und legt es auf den Mehlbehälter. Durch dieses einfache Mittel wird nicht nur das Dampfen, das dem Mehl den unangenehmen Geruch gibt, schon im Entzenden bestritten, sondern es werden auch verschiedene Insekten ferngehalten.

Geschäftsjubiläum. Das Pelzwarengeschäft von Franz Scherzinger hier, konnte am 1. d. M. auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Seitens in der Fautbrunnenstraße in kleinem Umfang bezirkt, befindet sich das Geschäftsjubiläum seit 15 Jahren im „Roten Haus“, Kirchgasse 76.

Personalien an den höheren Schulen. Die durch das Ableben des Oberstudienrators Schmitt freigebliebene Direktorstelle am Gymnasium und der damit verbundenen Studienoberleitung ist seit dem 1. April wieder besetzt. Der bisherige Studienrat Dr. Heine, Dr. Heine, wurde zu ihrem Oberstudienrat gewählt und bestatigt. Oberstudienrat Dr. Heine war vom Herbst 1905 bis Herbst 1909 als Oberlehrer an der Oberrealschule vor dem Holstentor in Dornburg tätig; vom 1. Oktober 1909 war dem Holstentor am Gymnasium tätig, vom 1. April 1909 ab wirkte er am Gymnasium als Studienrat, vom 1. April 1920 ab als Oberstudienrat. Zum Oberstudienrat an der Oberrealschule wurde Studienrat Dr. Mahling mit Wirkung vom 1. Juni 1923 ernannt. Oberstudienrat Dr. Mahling arbeitet bereits seit Oktober 1893 an der Anstalt. Zurzeit leitet ihm die Führung der Direktorstelle ob.

Bezirk Wiesbaden Gabelsberger Stenographen. Die in diesem Bezirk zusammengeschlossenen Stenographenvereine nach dem System Gabelsberger (Rheinland und Taunus) veranstalteten ihren diesjährigen Herbsttag am Sonntag, den 5. Oktober d. J. in Züheim. Am Vormittag finden in der Baugelehrschule ein Schöner und Richtiger Tag und daran anschließend ein Sammelreiben statt, wozu auch vom hiesigen Verein eine große Anzahl Mitglieder teilnehmen wird. Den Abschluß der Tagung bildet die Besichtigung des 8 1/2 Uhr beginnende Feiertages des Stenographenvereins „Gabelsberger-Idyllen“.

Frauenabend. Am Samstag, den 4. Oktober, findet in der „Wartburg“, Volksklub, ein wissenschaftlicher Vortrag über das Thema: „Von der Frauenrolle im Weltkrieg“ statt. Redner ist der bekannte Sanologe Hans Walder (Berlin).

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Fest im Staatstheater. Das kommende Samstag, den 4. Oktober, im Staatstheater, Großes Haus, zum Festen der Theater-Vereinigung statt findende „Fest beim Besingen“ beginnt um 8 Uhr mit der Aufführung des 2. Aktes der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß. Die Aufführung wird etwa bis 9 1/2 Uhr dauern. Anschließend daran findet ein großer Ball im Foyer statt, während in den übrigen Räumen eine Weinprobe, ein Café und eine Bierlaube in Betrieb sein werden. Vorträge von Mitgliedern des Staatstheaters werden für Unterhaltung der Gäste sorgen, auch die Bedienung der Gäste geschieht durch die Mitglieder. Der Vorverkauf (an den beiden Theaterläsen und den bekannten Vorverkaufsstellen) hat bereits begonnen. Eintrittspreis für die Vorstellungen und sämtliche anderen Veranstaltungen (auch Ball): Fremden und Familien 10 M., 1. Rang, Ballon, Seitenlogen, Orchesterloge, Parkett 1 M., 3. Reihe 8 M., Parterre 4 M., 2. Reihe, 2. Rang 1 M., 3. Reihe 6 M., alle übrigen Plätze im 2. Rang und Parterre 5 M., 3. Rang und Amphitheater werden nicht verkauft). Der Eintrittspreis vor 3 Uhr 30 Min. ab beträgt, soweit alsdann noch Karten vorhanden sind, 4 M.

Staatstheater. Einakter Dindernisse wegen gelassen am Sonntag, den 5. Oktober, im Kleinen Haus nicht die „Lorenzbrüder“, sondern das Lustspiel „Doktor Klaus“ zur Aufführung. Diese Vorstellung beginnt bereits um 7 Uhr. Die schon gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

Kurbau. Das Oktober-Programm der Kurverwaltung ist erschienen und gelangt an der Tageskasse des Kurhauses sowie im Verkehrsamt zur Ausgabe. — Chefredakteur Banulde, der erst kürzlich im Kurhaus einen Vortrag über den „Wass“ gehalten hat wird morgen Freitag, den 3. Oktober, einen zweiten Vortrag, betitelt: „Sternenlauf und Wäschendiebstahl“ halten.

Wiesbadener Künstler auswärts. Der 19-jährige einheimische Geiger Karl Korn, Schüler des bekannten Violinpädagogen Ernst Groell (Espanischer Konservatorium der Kunst), wurde nach erfolgreichem Probejahr als 1. Konzertmeister an die Große Volkshalle Berlin berufen. — Fraulein Elisabeth Kämpel von hier, Schülerin von Frau Dr. Hans-Joseff, ist als Koloraturliedsängerin an das Stadttheater Tilsit ab sofort verpflichtet worden.

Wiesbadener Bergnachtsbühnen und Lichtspiele.

Theatertheater. Während Jackie Coogan, der kleine amerikanische Filmheld, auf der Rundreise durch die europäischen Weltstädte besaßen und nächste Woche auch in Berlin eintrifft, hat das Wiesbadener Publikum Gelegenheit, ihn in seinem besten Film „Lang lebe der König“ im Theater zu bewundern. Es ist dies der kürzeste Film, der bisher für den jugendlichen Star geschrieben wurde, ein Roman goldiger Jugend, königlicher Liebe und spannender Abenteuer, durchweht von heiteren Szenen.

Walhalla. Heute letzter Tag des Spielfests: „Die Ehe im Kreise“ und „Waldmäder“. Ab morgen der neue hervortragende Spielfest: „Die Verlobung“, die noch bekannt gegeben wird.

Musik- und Vortragsabende.

Kurbau. Übermut und Ausgelassenheit herrschte am Mittwoch auf der Operetten-Resue, welche vom Mitgliedern des „Neuen Frankfurter Operettenvereins“ im großen Saal veranstaltet wurde. Das Publikum war hell erleuchtet, der Saal blieb in Dunkel gehüllt; die Programme waren nicht mit Sicherheit zu entziffern. So war es gut, daß ein „Anfänger“ zur Stelle war; leider blieb aber dessen Sagen summe ebenfalls dunkel und so undeutlich, daß eine Gewähr für namentliche Richtigkeit der Darsteller und Darbietungen hier nicht zugesichert werden kann. Das Programm wurde vielfach abgeändert; es kommt wirklich nicht viel darauf an; da diese sogenannten „Duette“ aus den verschiedenen „Bajadere“, „Compagnons“, „Kattis“ usw. sich ableiten wie ein Ei dem andern. Die hauptsächliche bleibt dabei — das Tanzen, und in dieser Hinsicht — man mußte wohl hinsehen — wurde auch von den „Frankfurter“ Erbebildes geleistet. Unter den Duetten war es Karl Key I, bei dem es heißt „du sollst und mußt lachen“; keine Vorträge spielten in einer utomischen „Kortrotti-Parodie“. Herr Steidl und Herr Strauß wußten sich den Damen als Partner gewandt anzuschließen; der letztere hatte aber auch mit seinen Viedervorträgen von Lehar usw. viel Glück. Von den Damen war eine gewisse Bekantheit vorhanden. Dafür war eine Greil direkt aus Leipzig neu bezogen worden; sie wählte als eine hübsche, als唄ende und hübschende Schöne geschmeide auszuwählen und alles zu bestricken. Die kleine Jane Ernie macht ihrem Namen war keine Ehre, denn sie hatte natürlich keine Arme, doch mit ihren hübschen Lippen und losigen Extremitäten trillerte und trillerte sie prima drauf los. Eine häßliche Erscheinung ist Billi Bort, die piffia in Weiß und Rot austrat, durchaus typisch, und in ihren Vorträgen von Laune und Witzigkeit überzubelie. Das Auzorchele unter Herrn V. Hellers Leitung half allerdings zum guten Erlola. Der Fall auszusprechen Saal hätte von tubelndem Beifall wider! Auch manch ein Dacapo mußte wohl geleistet — dann aber schließend der Frankfurter Zug erreicht werden.

Strecke in vier Stunden 14 Minuten durchflog. Zweiter wurde Def. Als Dritter und letzter traf nun der erwähnte Flieger...

Radfahrer. Am Sonntag, den 27. September, hatte der Radfahrerverein 1907 einen arbeitsreichen Tag...

Söhnerford eines Kleinmotorflugzeuges. Aus Trambühne wird gemeldet, daß ein Kleinmotorflugzeug mit einem 12 PS...

Gelder direkt zulassen können. So rechnet sie doch mehr in Stimmungsmächter Einwirkung. Die Stimmung blieb dabei...

Frankfurter Börse.

Table with columns: Bank-Aktien, Eisen-Aktien, Transport-Aktien, Industri-Aktien, Staatspapiere. Lists various stocks and their prices.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various locations like London, New York, Paris, etc., with columns for Gold and Brief.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Large table listing various stocks and bonds under categories like Staatspapiere, Bank-Aktien, Industri-Aktien, etc.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table listing various stocks and bonds under categories like Bank-Aktien, Eisen-Aktien, Transport-Aktien, Industri-Aktien, Staatspapiere.

8% Zwangsanleihen 18 Milliarden Prozent. Geringfügig fester ist auch die Haltung auf dem Markt für ausländische Renten...

Banken und Geldmarkt.

Continental Bank und Handels-A.G. Mainz. Die Gesellschaft schlägt am 16. Oktober in die Räume der Darmstädter und Nationalbank Berlin einberufenen Generalversammlung...

Industrie und Handel.

Schwabenfabrik Kerroth-Lenzen, A.G. Mischelstadt. Die Generalversammlung beschließt Änderung der Firma in Kerroth-Lenzen A.G. Dem Aufsichtsrat wurde Ertrag von Erbad-Erbad zugewiesen...

Advertisement for Dunlop tires. Text: 'EINER sagt es dem Andern DUNLOP CORD die Weltmarke bürgt für Qualität!'.

Advertisement for Dr. Oetker's products. Text: 'Kuchen ist billig und doch von großem Nährwert, wenn er nach Dr. Oetker's Rezepten gebacken wird. Man versuche Apfeltuchen sehr fein'.

Advertisement for Dr. Oetker's products. Text: 'Zubereitung. Butter und Zucker rührt nach und nach das Eigelb, das mit dem Backen gemischte Mehl und soviel kalte Milch hinzu, daß man einen glatten Teig bekommt...'.

Advertisement for Heinrich Wels. Text: 'Windjacken in vorzügl. wetterfesten Qualitäten, auch für Damen Mk. 14.50 19.50 24.- 28.- 32.- u. höher für junge Herren u. Knaben entsprechend billiger. Heinrich Wels Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.'

Frankfurt a. M., 1. Okt. Tendenz: Anleihen sehr fest. Seit es auf der Börse erneut soweit gekommen, daß sich das ganze Interesse wieder auf die deutschen Anleihen konzentriert...

S. Berlin, 1. Okt. Für die freundliche Veranlassung der Börse bleiben heute die gleichen schon erwähnten Ursachen wirksam. Mit dem Abbruch der Londoner Anleihe-Verhandlungen ist nach allem was darüber bekannt, bald zu rechnen...

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“. Hauptredakteur: Hermann Petlich. Verantwortlich für Inhalt und Inhalt: H. Petlich; für Unterhaltungs- und Nachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther; für die Anzeigen u. Reklamen: D. Dornau; Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der franz. Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 5. und 12. Oktober d. J. wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für die Zeit von 1—2 und 5—7 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Verionensförderung dienenden Fahrzeuge verboten.

2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur Gemartungsgrenze (Ziegelei Birk) ist in der Zeit von 1—2 Uhr nachmittags für aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit von 5—7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.

3. Die in den §§ 36—39 der Straßen-Polizeiordnung vom 10. 10. 10. festgesetzte Fahrordnung ist strengstens einzuhalten.

4. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren. Kraftfahrzeuge nicht über 15 Kilometer in der Stunde.

5. In der Frankfurter Straße ist das Halten von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.

Den Anordnungen der Polizeibeamten ist unweigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“ geben was hauptsächlich bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstr. in die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.

Rüchdelhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund des § 92 der Straßenpolizeiordnung vom 10. 10. 10 und des Artikels 1 des Gesetzartefaktes vom 27. April 1923, sowie des Reichsgesetzes vom 13. 10. 23 und der Verordnung der Reichsregierung vom 23. 11. 23 mit Geldstrafe von 1 bis 150 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen, bestraft.

Wiesbaden, den 30. September 1924.
Der Polizeipräsident, J. R. gen. Heubi.

Kirchensteuer.

Die zweite Rate ist seit 15. August fällig. Wir bitten um baldige Bezahlung. Die Kirchenkasse Luisenstraße 34, nimmt Zahlungen vormittags von 8—12½ Uhr entgegen. F 248

Evangelische Gesamtkirchengemeinde,
Dr. theol. Rechenmeyer Deban.

ESSEX
UND
HUDSON

die preiswertesten
amerikanischen 6 Zyl.-Qualitäts-
wagen (8/40 und 18/76)

Alleinverkauf:
Lochner'sches Verkaufskontor
für Motorfahrzeuge
Kommanditgesellschaft
Aachen.

Automobil-Spenglerei
3 Adolfsstrasse 3

liefert billig sämtl. Neuanfertigung, u. Reparatur, von Köhlern, Blechwerk-
kleidungen, Kotflügeln u. Benzintanks, sowie ins Fac. einchl. Arbeiten.



Ich schwöre auf
Alexi's
Kaffee

Preisliste 2.60 bis 4.40 per Pfund.
Eigene modernste Großrösterei.
Beste Bezugsquelle für Großverbraucher.
Ferd. Alexi
Michelsberg 9. Telephon 652.

Auto- oder Möbelwagen-
Leerfahrt
von Ludwigshafen nach Wiesbaden gesucht.
Kloster, Roonstraße 12.

Schattenwunder

Kieler Bekleidung

für
Knaben und Mädchen
ist vornehm und preiswert.

Großes Lager in Anzügen
mit langen und kurzen Hosen.

Blusen-Kleider

in la Serge und Melton, Größe 60 ab Mk. 24.—

Einzelne Hosen, Kragen, Lätze, Krawatten.

Leibchen-Faltenröcke, Größe 50 Mk. 7.50

Gebr. Baum

Webergasse 6 Ecke Kleine
Bürgstraße 1274

Spezialhaus für sämtliche Kinder-Bekleidung.

Die passende und elegante

Tapete

für jeden Raum finden Sie bei

Hermann Stenzel

6 Schulgasse 6

Ich bitte um Ihren Besuch und um zwanglose
Besichtigung meiner großen Tapeten-Ausstellung. 1236

FÜR OBSTKUCHEN

aller Art

ALBERTA-BACKPULVER

(statt Hefe)

ganz besonders geeignet.

Zu haben in den hiesigen einschlägigen Geschäften.

Kaufen Sie

in dem bürgerlichen

Möbel-Haus Fuhr

Bleichstraße 34 : : Telephon 2737

Große Auswahl.

Preise billig.

Wurst- und Fleischkonserven
Blod- und Zervelatwurst

Handläse

größere Posten, wegen Aufgabe des Artikels zu ver-
kaufen. Angebote unter C. 951 an den Tagbl.-Verlag.

60 Stück
1.50 Mf.

Hermannstr. 18

Zorthebung

unterer rohen
**Mobiliar-
Kunst-, Gemälde-
Auto-
Versteigerung**

Freitag
den 3. Oktober 1924,
vormittags 9 Uhr

1. 1 Speiseszimmer, bestehend aus: Büfett, Auszugstisch, 6 Lederstühl, Stummer Diener.
2. 1 sehr schönes Herrzimmer, bestehend aus: Bücherschrank mit Truhe, Diplomast, Schreibtischstiel, Tisch und 4 Stühle.
3. 1 schönes Wohnzimmer, bestehend aus: Bücherschrank, Tisch u. 6 Lederstühlen.
4. 1 wunderbar reichschmücktes Büfett (Eich.), 1 einzelnes Eichen-Büfett.
5. 1 Mahagoni-Salon, bestehend aus: Sofa mit Umbau, Vitrine und Tisch, 2 Sessel.
6. 1 sehr schöne Glas-Vitrine.
7. 1 Mahagoni-Glasvitrine (Eckschrank).
8. 1 sehr schöne Empire-Konsole, 2 Wanduhren, 1 Empire-Uhr, 2 große jap. Vasen, reich jap. Teller u. Aufstellflächen, 1 Kinderwagen, 1 Sportwagen, 2 deutsche Teppiche, 1 Smaragd-Teppich, 1 wunderbarer Venezianer Lüster, sehr schöne Delamalde und verschied. hier nicht benannte; ferner kommen 2 Autos zum Aussebot.

1 Auto Marke „Darracq“

2-Sitzer, mit Rotiss. Torpedoform; der Wagen ist fast neu.

1 Auto Marke „Kolibri“

2-Sitzer, mit Rotiss. sehr guter Wagen. Die Wagen kommen um 1 Uhr zum Aussebot. Besichtigung ¼ Stunde vorher.

Zimmermann & Wagnmann
Auktionatoren und Taxatoren.

47 Rheinstraße 47

Telephon 3253. Telephon 2654.

NB. Anmeldungen zu unserer nächsten Versteigerung werden auf unserem Büro Rheinstraße 47 entgegengenommen.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 3. Oktober 1924, vorm. 10 Uhr, ver-
steigere ich Dohheimer Straße 24:

- 1 Schreibtisch mit Aufsatz
 - und 25 kleinen Parfümerien
- öffentlich meistbietend gegen Barsahlung.
S. u. u. Obergerichtsvollzieher, Oberhofstr. 59

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Oktober 1924, vormittags 10 Uhr.

versteigere ich im unteren Saale des Katholischen
Gemeindehauses, Dohheimer Straße 24, a. a. n. s. w. e. i. s. e.:

- 1 fast neues Speiseszimmer, Büfett, Kredenz, Auszugstisch und 6 Lederstühle.
 - 1 Klavier, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Salon-
schrank, 1 Nähmaschine;
- freiwillig: 1 große Standuhr, 1 Brillenträger usw.
öffentlich meistbietend gegen Barsahlung.

Bed

Obergerichtsvollzieher, Gerichtsstraße 5.

Weinflaschen

Kognak, Bordeaux, Sekt, Literflaschen, Rumven,
sämtliche Metalle kauft laufend zu höchst. Tagespreis
Joseph Caenoff, Nerostraße 48.

Auto-Transporte

mit 1- und 3-T.-Schnell-Lastwagen führt prompt
und billig aus

K. Gattung, Scharnhorststraße 15.
Telephon 2144.

Schattenwunder

Gardinen-Woche vom 29. 9. bis 6. 10. 24.

Ich biete an:

ca. 3000 Halbstores in 150 verschiedenen Ausführungen **Mk. 2.60**
auf Tüll und Etamine mit und ohne Volant, Halbstores mit **Handillet** von **8.75** an bis zu den feinsten Ausführungen auf Voile, Kristalline und Etamine. 3.15, 3.60, 4.25, 5.—, 5.75, 6.50, 7.— usw.

ca. 1000 Madras-Garnituren hell und dunkel **Mk. 7.50**
alle Farbenstellungen in rein Makogarn, lichtecht und waschecht, 100/300 cm, **Mk. 25.—** 9.—, 12.—, 13.50, 16.— usw.

Etamine 130 u. 150 cm **Mk. 1.20** **Spannstoffe** 130 cm breit **Mk. 1.50**
1.45, 1.80 1.90, 2.10, 2.40

Rollostoffe 130 cm breit, in **Mk. 2.90** **Brise bises u. Borden** mit u. ohne Volant **0.60**
Cöper u. Damast 3.25, 3.90 **Vitrage** 0.90, 1.20, 1.40, 1.70, 2.10

Dekorationsstoffe in vielen modernen Mustern, **Künstler-Garnituren, Madrasstoffe**, hell und dunkel, in vielen Farben, **enorm billig.**

Trotz meiner niedrigen Kalkulation gewähre ich auf diese Preise während des Sonder-Angebots

10% Extra-Rabatt

der an der Kasse in Abzug gebracht wird, sodaß sich Ihnen selten günstige Gelegenheit bietet, Ihren Bedarf preiswert zu decken

Gardinen-Spezial-Geschäft

Richard Herwegh

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken

Schulgasse 8, 1.

Billiger Verkauf

la Kristallzucker per Pfd. **40** Pf.

la Tafelmargarine per Pfd. **62** Pf.

la Kofosfett in Tafeln **21** Pf.

la Weizenauszugsmehl hochfeine Qualität per Pfd. **21** Pf.

Ia Weizengrieß } per Pfd. **20** Pf.

Ia Vollreis } per Pfd. **20** Pf.

la Malztaffel in Pat. } per Pfd. **19** Pf.

la Korntaffel " } per Pfd. **19** Pf.

Ia Erbsen, gutkoch. } per Pfd. **19** Pf.

Ia Linsen, " } per Pfd. **19** Pf.

la Schokolade, Witgoerschmelz, 100 g, p. Z. **30** Pf.

la Schokolade, " Milch, 100 g, p. Z. **35** Pf.

Raffee, gebr., prima Qualität, per Pfd. **300** Pf.

Landesprodukten-Haus

Mittelstraße 4.

Man achte genau auf die Straße.

Modern eingerichtetes Druckhaus

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatthaus / Fernruf 6650-53
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Schattenwunder

Haar-Arbeiten

Anfertigung und Aufarbeiten auch vom eignen Haar.

Naturgetreue Ausführung. Mäßige Preise.

Dette, Michelsberg 6



Nähmaschinen repariert. Regulieren im Haus. Engel, Bismarckstr. 43, 6.

Buchbinder-Arbeiten

Übernimmt die



L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

Seifenverschwendung

Ist es, wenn Sie beim Waschen mit Seife nicht ein Mittel gebrauchen, das durch gleichfalls saubernde Wirkung eine sparsamere Verwendung der teuren Seife verbürgt. Waschen Sie deshalb nie, ohne der Seifenlauge einen Zusatz von

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

beizugeben! Sie sparen hierdurch erheblich, da die viel billigere Henko in Verbindung mit etwas Seife eine außerordentliche Reinigungskraft entfaltet. Mitverwendung von Henko bei der Wäsche sichert sorgfältige Behandlung des Wäscheguts und

billiges Waschen!

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48.

Rest. Weissenburger Hof

Sedanplatz 9.

Freitag, den 3. Oktober:

Mehlsuppe



Empfehle prima selbstgekeimten Apfelwein. SÄßER und rauher Apfelmost sowie Germania Spezial- u. Ansbacher Bier. Auschankwein per Glas 25 u. 35 Pf.

Der einfachste, beste, daher beliebteste **Büstenhalter heißt „Irma“ Nr. 290**



Es gibt keine Dame, die diesen Büstenhalter nicht kennt, die nicht entzückt von demselben ist. Dieser Büstenhalter wird von anderer Seite schlecht kopiert, daher wertlos, in den Handel gebracht. — Man weise jede Nachahmung zurück und verlange ausdrücklich das Original **Irma Nr. 290.**

Korsetthaus Robita, nur Langgasse 25.

Weinflaschen

Bordeaux, Sekt- u. Kognakflaschen, sowie Lampen, alte Zeitungen, Bücher, sämtl. Utensilien laßt zu hohem Preis bei freier Abholung

Wilh. Höhler, Bleichstraße 49. 3019 Telefon 3019.

Kupfollern von Möbeln und Betten. Modernisieren unmodern. Möbel, Tapezieren gut u. bill. Schneider, Tapes. Bleichstraße 6.

Herd- u. Ofen-Reparaturen billigt. Adolffstr. 3, Hof.

Schattenwunder

Einige Angebote ohne Gleichen

als Beweis, welche Vorteile Ihnen unsere

Volksmesse

bietet. — Mengenabgabe vorbehalten. — Verkauf nur soweit Vorrat.

1 Posten
Kinderwäsche
enorm billig

Große Sortimente
Damenwäsche
bedeutend unter Preis.

Kinderhemden	Gr. 40	50	60	70	80	90	
	95 Pf.	1.25	1.60	1.70	1.95	2.10	
Kinderhöschen	Gr. 30	35	40	45	50		
	95 Pf.	1.35	1.60	1.80	1.95		
Hemdhöschen	Gr. 50	60	70	80			
	2.75	2.95	3.25	3.95			
Prinzeßröckchen	Gr. 70	80	90				
	2.75	3.25	3.65				
Damenhemden u. Beinkleider							1²⁵
aus guten Stoffen						1.95.	
Damenhemden							2⁹⁵
mit u. ohne Träger, verschiedene Ausführungen, Stück							
Prinzeßröcke							2⁹⁵
mit Spitzengarnierung							

Enorm billig!
Ein großer Posten
Hemden passen **95**
mit schönen Stickereien, Stück

K.-Seidentrikot, **4⁹⁵**
140 cm breit,
in verschiedenen Farben Mtr.

Im Erfrischungsraum!
bei Konzert
1 ganzes belegtes Brötchen **10 Pf.**
1 Port. Kaffee m. Zucker **30 Pf.**
u. Milch u. 1 St. Kuchen

Gelegenheitskauf!
Ein Posten **Velvets** in Resten,
70 cm br., **4⁵⁰**
gute Kleiderqualität Mk.

Billige Strumpfwaren
Damen-Strümpfe
schwarz und weiß Paar **38 Pf.**
Damen-Strümpfe
K.-Seide Paar **1.75**
Herren-Socken Paar **38 Pf.**

Unter Preis!
Damen-Schlupfhosen **4⁹⁵**
K.-Seidentrikot,
in allen schönen Farben . . . Paar

Herren-Oberhemden **4⁹⁵**
aus guten, waschecht.
Stoffen mit Kragen u. Umlegmanschetten

In der Lebensmittel-Abteilung
1 Paar echte heiße Frankfurter Delikatwürstchen mit Senf und Brötchen Paar **30 Pf.**

BORMASS

K 185

Morgen Freitag auf dem Markt
und im Laden Dohheimer Straße 53
frisch eintreffend
Ia blutfrische Seefische
zu äußerst günstigen Preisen.
Cablian, Schellfisch, Seehecht, Seelachs, Goldbarsch, Merlan, Rotzungen, grüne Heringe usw.
Klein.

Kristallzucker
Pfund **0.40** G.-M.
Ferd. Mexi, Michelsberg 9

Schattenwunder

Eine sensationelle Neuheit
über die ganz Wiesbaden
in den nächsten Tagen
sprechen wird!

311 neuer Deutzer Gasmotor, liegend
verschiedene H. eiserne Rollwagen
1/2 Stück-, Orhoff-Deh- u. Eisenfässer
Kartoffel-Kisten
zu verkaufen.

Firma Fritz Ufer
Wellrißstraße 21. Tel. 3930.

Neuanfertigung von Dampfbekeden
sowie Umarbeiten und Ausbessern von alten
werden nach sachmännischer Art unter
Garantie als Vertrauenssache behandelt.
Frau Baumbach, Dambachtal 38, 3.

Die Parfümeriefabrik Dr. M. Albersheim hat eine neue Preisliste herausgegeben. Die Preise liegen teilweise erheblich unter den Vorkriegspreisen und ermöglichen es jedermann, für wenig Geld eine hervorragende Qualitätsware zu kaufen. K 178

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, Spezialgeschäft für Toilette-Gegenstände, Wilhelmstr. 38

Zur Ausreise des „3. R. 3“ nach Nordamerika.

Tausend flehige Hände regen sich in Friedrichshafen, um „3. R. 3“ zu seiner arduen Überfahrt nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas vorzubereiten. Da leben Arbeiterhände noch einmal gründlich die Hülle nach, andere ergänzen die Vorräte, wieder andere sind mit der Nachfüllung des Schiffes mit Gas beschäftigt und wieder andere prüfen die Motore. Am nächsten Montag soll die Ausreise angetreten werden. 28 Personen freuen sich des Glückes, als die ersten mit einem Luftschiff den Atlantischen Ozean überqueren und damit eine neue Zeit verkünden zu dürfen. In mindestens 60 und höchstens 100 Stunden glaubt man am Ziele zu sein.

Welcher Weg mag wohl eingeschlagen werden? So viel steht heute schon fest, daß „3. R. 3“ nicht über französische Gebiet fährt. Die französische Regierung hatte nämlich zur Bedingung des Überfliegens des belgischen und französischen Gebietes gemacht, daß ein Vertreter des französischen Kriegsmilitärs an der Fahrt teilnehmen darf. Diese Forderung ist von den Amerikanern abgelehnt worden. Wir wissen aus wohlinformierter Quelle, daß Dr. E. C. E. n e r am Rhein entlang gefahren wäre, um die Deutschen im besetzten Gebiet mit dem Anblick von „3. R. 3“ zu erfreuen. Die Fahrt geht jetzt sehr wahrscheinlich über Hannover, Holland und die Südküste von England und Irland den Vereinigten Staaten zu.

Die Nordamerikaner senden drei Kriegsschiffe aus, die an verschiedenen Punkten des nordatlantischen Ozeans feste Stellungen einnehmen und dazu bestimmt sind, dem Luftkreuzer zu helfen, falls er irgendwelche Hilfe benötigten sollte. Eine Reihe von Luftschiffen sind angewiesen, sich in Alarmbereitschaft zu halten und den Zeppelinkreuzer zu bergen, wenn er durch unangünstige Wetterverhältnisse in Gefahr nicht landen könnte. In leitenden Marinekreisen gerichtet man sich den Kopf darüber, wie man das Schwesterschiff der „Sbonadob“ (d. h. Tochter der Sterne) taufen will, da man ihm einen gleich schönen Namen geben möchte. Eine andere Sorge der Marineverwaltung ist die, woher sie das Heliumgas zur Füllung von „3. R. 3“ nehmen soll. Die in den Vereinigten Staaten vorhandene Menge reicht nämlich nur zur Füllung eines Luftkreuzers und der Kongreß hat in seiner letzten Session die Mittel zur Errichtung einer besonderen Fabrik für die Herstellung des Heliumgases abgelehnt. Mit dem Hydrogengas, mit dem „3. R. 3“ gefüllt ist und das sehr leicht brennt, haben die Amerikaner sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Und darum ist jetzt auch die Verlegenheit groß und alle verantwortlichen Männer sind auf der Suche nach Heliumgas.

Während die Amerikaner diese Sorgen haben, werden wir Deutsche von ganz anderen geplagt. Die große Zeppelinhalle in Friedrichshafen, die „3. R. 3“ beherbergt, wird noch in diesem Jahre abgedeckt. Eine besondere interessierte Kontrollkommission wird den Abbruch der Halle überwachen. Das ist sehr bitter. In der kleinen Halle zu Friedrichshafen wird im nächsten Frühjahr mit dem Bau neuer Luftschiffe begonnen werden. Diese dürfen laut Friedensvertrag nicht mehr als 30 000 Kubikmeter Gas enthalten, werden also etwa halb so groß sein wie „3. R. 3“, aber gleichwohl einen Aktionsradius von etwa 1000 Kilometer besitzen. Aber auch „3. R. 3“ wird noch manche Schwestern und manchen Bruder erhalten. Schon Mitte dieses Monats werden zwölf Ingenieure und Meister von

Friedrichshafen nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas gehen, um dort in der neu gegründeten „Good Year Zeppelin Company“ den Neubau von Zeppelin-Luftschiffen in großem Maßstab zu betreiben. Zu gleicher Zeit werden andere Meister und Ingenieure nach Spanien reisen, um dort ebenfalls große Luftschiffe für eine lochen gegründete und von der spanischen Regierung subventionierte Gesellschaft zu bauen. Die spanischen und amerikanischen Luftschiffe, die geplant sind, werden einen Gasinhalt von 100 000 Kubikmeter haben und zu großen Überland- und -meerfahrten zwischen Nordamerika und Südamerika, Südamerika und Spanien und Nordamerika und England benutzt werden. Wenn sie auch auf fremder Erde entstehen, so sind doch deutsche Meister und Ingenieure ihre Erbauer und wo immer sie sich zeigen, verkünden sie deutsches Können und deutsches Wissen!

Wie der „Matin“ mitteilt, entspricht es nicht den Tatsachen, daß die französische Regierung verlangt hat, Vertreter der französischen Regierung müßten während des Überfliegens des Zeppelinluftschiffes von französischem Gebiet auf seiner Amerikareise an Bord sein. Die französische Regierung habe der Forderung der Vereinigten Staaten mitgeteilt, daß „3. R. 3“, an dessen Bord sich amerikanische Offiziere befinden, Frankreich überfliegen dürfe.

Neues aus aller Welt.

Berbrechen an einem Schulfeldchen. In einer Eichen-Schönung hinter dem Ahlenkrag, nahe ihrer Wohnung in Eilen, wurde die 13½ Jahre alte Tochter des Bankiers Hammerstein ermordet aufgefunden. Das Kind, das aus der Schule heimkehrte, ist auf dem Wege von der Straßenbahn in das elterliche Heim anscheinend einem Luftmord zum Opfer gefallen.

Hinterziehung von Spiritusmonopolabgaben. Eine der größten Berliner Likörfabriken hat den Staat durch Hinterziehung von Spiritussteuern um Riesendeträge die sich zwischen 2 bis 4 Millionen Goldmark bewegen, geschädigt. Diese Hinterziehung der Monopolabgaben ist nur dadurch möglich gewesen, daß ein Oberzolinspektor namens Quai seit länger Zeit sich dazu herab, Urkunden auszugeben, die die Fabrik zu fälschen, in dem Sinne, daß er reinen Spiritus, der zu Likör verarbeitet wurde, als denaturierten Spiritus ausgab, der nur zu gewerblichen Zwecken verwendet werden durfte. Es besteht der Verdacht, daß noch eine andere bekannte Berliner Firma an den Unterschlagungen beteiligt ist.

Ein Einbruch im Schloß Schönbrunn. Aus Wien wird gemeldet: Im Schloß Schönbrunn wurde ein von bisher unbekanntem Täter verübter Einbruch in die Gemächer Kaiser Karls entdeckt: Es fehlen Gegenstände im Werte von 16 Millionen Kronen.

Ein Wiener Bankandal. Das unter schweren wirtschaftlichen Krisen leidende Wien hat eine neue Sensation. Die Affäre der zusammengebrochenen Depositenbank, die seit Wochen die Gemüter in größter Erregung hält, hat eine neue Wendung erfahren. Zwei Österreicher lauten sie zwei Donnerstags auf Wien herab — aus einem eisernen Fels in der Bank Camillo Castiglioni sind auf rätselhafter Weise wichtige Dokumente verschwunden, und am gleichen Tage beging der Direktor der Depositenbank, Vid. Selbstmord, indem er sich in seiner Villa erhängte. Die Aktien, die dem

Untersuchungsrichter gestohlen worden sind, beziehen sich auf eine Spiritusangelegenheit, in der gegen Castiglioni bereits eine Anzeige vorliegt. Das Zimmer, in dem sich die entwendeten Aktien befanden, ist eine verschlossene Geheimtür, die zu den Büros der Zündmarkefabrik Orion führte. Die Eindrehen sind offenbar durch die Tür in das Zimmer eingedrungen und haben die Aktien mitgenommen. Da sich Castiglioni mit seiner Familie im Saalzimmer befindet, wurden bei ihm und seinen Bevollmächtigten Hausdurchsuchungen vorgenommen und hierbei geringe Beträge an Bargeld, ferner Schmuckstücke und andere Wertobjekte beschlagnahmt. Die Verfolgung gegen Castiglioni, Goldstein und Neumann wurde nunmehr wegen Betrugs, Vertrauensbruchs und betrügerlicher Manipulationen aufgenommen.

Ein Wirbelsturm in den Borenen. Aus Paris wird uns berichtet: Am Dienstagmittag hat über den östlichen Borenen zwischen 4 und 6 Uhr ein heftiger Wirbelwind geweht. Zahlreiche Telegraphenmasten wurden niedergeworfen, Bäume sind entwurzelt und auf den Landstraßen ereigneten sich Unfälle. Der Sachschaden ist sehr bedeutend. Einzelheiten fehlen noch.

Das Lausanner Stadttheater abgebrannt. Ein im Lausanner Stadttheater ausgebrochener Brand hat das ganze Gebäude eingeäschert.

Ein graufiges Drama. Aus Laon wird mitgeteilt: In einer kleinen Kneipe saßen noch drei späte Gäste, als die Wirtin Feiernabend bot. Einer der Gäste verlangte aber noch eine Tasse Kaffee. Die Wirtin beug sich mit einem Scherzwort, um das Gewünschte herbeizubolen, in die Küche. Der Gast, der anscheinend das Scherzwort mißverstanden hatte, folgte ihr nach und verlor sie eine Dose. In diesem Augenblick sprang der Bruder der Wirtin auf und es entspann sich zwischen den beiden Männern ein heftiger Wortwechsel, in dessen Verlauf der Gast einen Revolver aus der Tasche zog und die Wirtin niederstieß. Der Bruder der Wirtin ergriff darauf ein Messer und schnitt damit dem Gast den Hals durch, der während er blutüberströmt zusammenbrach, noch zwei Schüsse abgab, wodurch der Bruder auf der Stelle getötet wurde.

Blutübertragung auf hoher See. Während der letzten Ausreise des Dampfers „Doric“ der White Star Dominion Line erkrankte eine der Stewardessen des Schiffes schwer und der an Bord befindliche Arzt stellte fest, daß nur eine Blutübertragung die Kranke retten konnte. Er rief Freiwillige auf und es meldeten sich sofort 30 Mann, die die Transfusion an sich vornehmen lassen wollten. Sie wurden alle im Schiffshospital einer Blutprobe unterzogen, worauf der Arzt zwei Stewards bestimmte, deren Blut auf die Kranke übertragen werden sollte. Die Operation wurde ausgeführt und bei der Ankunft in Montreal wurde die Kranke ins Hospital übergeführt, wo ihre Genesung gute Fortschritte machte.

Eine schwere Unwetter-Katastrophe in Amerika. Nach einer Kabelmeldung aus New York ist die ganze Atlantikküste von einem schweren Unwetter heimgesucht worden. Schwere Stürme, verbunden mit gewaltigen Regengüssen, haben das Land weithin überflutet und ungeheuren Schaden angerichtet. Besonders schwer betroffen wurden die Südstaaten, wo Tausende obdachlos geworden sind. Ganze Dörfer stehen unter Wasser. Danton's Kohlenminen, 18 an der Zahl, sind völlig überflutet. Die Bahnlinien sind auf weite Strecken unterwühlt. Zahlreiche Lote sind als Opfer der Katastrophe zu beklagen.

Vergessen Sie nicht die

Abgabe Ihrer Schuhreparaturen
Ihren Einkauf in Schuhbändern
Schuhkreme — Einlege-Sohlen
aller Schuh-Bedarfs-Artikel —
Leder — Nägel — Theks
Fensterleder, Werkzeuge usw. in

Hoffmann's Schuhklinik

nur Goldgasse 15

zu tätigen. Reelle billige Bedienung.
Kamelhaarschuhe eingetroffen.

Billiger Möbelverkauf!

Nur Freitag, den 3. Oktober,
von 9-1 u. nachm. von 3-7 Uhr Vorstraße 8,
im Hof rechts. Eine Torfahrt.

Zum Verkauf kommen nur gute häusliche Möbel:
2 n. h. pol. 1. u. 2. u. Schränke mit u. ohne Spiegel,
natur-lol. u. lad. Küchenschränke, fast neu, Eichen-
natur- u. Kuch-Aussieb., Zimmer-, Kinn- und Nacht-
tische, helle Waschkommode mit geschliff. Spiegel, da-
zu pass. Nachttisch, 2 st. n. h. lad. Betten, zusammen
nur 60 Btl., Eisenbett mit Matratze nur 15 Btl.,
schöne Büchsaaritur, Sessel, 4 gute verstellb. Chaisel-
ongues, 4 gleiche Kuch-Rohr, und 6 Lederstühle,
schöner Truempiegel mit geschliff. Glas, Kuch-
Schreibtisch mit Aufsatz u. Lederstiel (Prachtstück)
und verchiedenes sehr preiswert abzugeben.



Vornehme
Damenhüte
u. Pelze
zu billigen Preisen.
Kuf

Rheinstr. 43. Tel. 3873.

Umarbeiten
und Fassonieren
nach neuesten
Hebft-Modellen.



Flügel u. Pianos

In Qualität — Große Auswahl
Günstige Bedingungen
Belangreiche Garantie.

H. Schüßen

Niederlage:
C. Bechstein.
Wiesbaden, Wilhelmstr. 18.
Telephon 5893. F 30

Was die Andern können, kann ich erst recht!

Bevor Sie **Offenbacher Ledermaren** kaufen, informieren Sie sich erst und dann kommen Sie zu mir!

Rud' ohne Gratis-Zugabe kaufen Sie bei mir gute Qualitäten zu billigsten Preisen. 1275

Konkurrenzlos! **Konkurrenzlos!**
Vollrindleder-Berufsmappen 5.25, 5.75
Einkaufsbeutel große Form, echt Leder 5.75, 6.80

Kein Laden! Kein Personal!
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaff.
NEROSTRASSE 8, kein Laden.

Haararbeiten sind Vertrauenssache

Man wähle nur das Beste!

Unsere Transformation, Scheitel, Frisettes sind der Natur tauschend nachgeahmt und aus feinstem Material hergestellt.

Aufbessern von alten getragenen Haararbeiten zu mäßigen Preisen.

Spezialität: Elektrische Dauer-Ondulation

nach dem allernuesten System. 808

Manikure. Parfümerien und Toilette-Artikel. Haarfarben.

Kästner & Jacobi

Wilhelmstraße 56 **Taanusstraße 4** **Kranzplatz**

Telephon 5899.

Hotel Rosa.

„Mergentheimer Karlsquelle“

Kochsalzreiche Heilquelle mit hohem Gehalt
an Glaubers- und Bittersalz.

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser

Güterbahnhof-West. — Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen
Temperatur: Taanusstraße 22. 875

Größerer Posten Schokolade u. Pralinen

wegen Aufgabe des Artikels von hiesiger Großhandlung zu verkaufen. 4 Angeb. unt. D. 951 an den Tagbl.-Berl.

Alleinvertaufsstelle (Vertretung)

Für den Platz Wiesbaden u. dessen nächste Umgebung suche ich eine
zu etablieren. Lausbewerber oder ein bestehendes Geschäft, welches die Konzession für Spirituosen besitzt, evtl. mit Ausschank (aber nicht unbedingt notwendig), Bedingung erste Geschäftslage, wollen ihre Adresse einreichen zwecks Rücksprache.

Jean Einuth, Weingroßhandl., Spirituosen
Frankfurt a. M. F 117

Geschäfts-Eröffnung!

Nach mehrjähriger Unterbrechung habe ich mein Geschäft wieder eröffnet und halte mich bei Bedarf in Herrenkleidern nach Maß bestens empfohlen, unter Zuhilfenahme reeller billiger Bedienung.

Chr. Flechsel, Zahnstraße 12.

Mück Yorkstr. 4

Schmalz	88.5	Linzen	45.5
Kristallzucker	40.5	Reis	24.5
la Mehl	24.5	Reis (Java)	35.5
Weizengrieß	26.5	Guatemala-Kaffee	4.20
Hartgrieß	35.5	Kampinas-Kaffee	3.60
Nudeln	42.5	Santos-Kaffee	3.40
Nudeln	55.5	Perl-Kaffee	3.20
Nudeln	60.5	Indischer Tee 1/10	60.5
Nudeln	25.5	Ceylon-Tee	70.5
Makkaroni	30.5	Engl. Mischung	80.5
Makkaroni	50.5	Kernseife 400grn	38.5
Haferflocken	25.5		
Haferflocken	30.5		

Man ver-ange Rabattmarken.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Solides, branchefundiges Fräulein zum Verkauf u. Servieren gesucht. Konditorei Wald, Kaiser-Friedr.-Ring 12.

Gewerbliches Personal

Flotte Arbeiterin, 15-17 Jahre, gesucht. E. Schirmer, Rheingauer Straße 10.

Lehrmädchen

in Küberel gesucht. Off. u. R. 954 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein

für vormittags gesucht. Puffenstraße 47, 2.

Lehrmädchen

gelehrt. Blumen-Geschäft E. Brömmer, Mauritiusstraße 11.

Dauspersonal

Elegante

Reisebegleiterin

wird sofort gesucht. Angebote, möglichst mit Bild, unter R. 956 an den Tagbl.-Verlag.

Röchin

für Privat gesucht.

Hotel Kranz.

Tüchtiges

Alleinmädchen

mit guten Zeugn. in kl. Haushalt (3 Pers.) zum 15. Oktober gesucht. Schierkeiner Straße 17, 2.

Zuerstklassiges Mädchen

per sofort gel. Friedrichstraße 37.

Tüchtiges sehr laub.

Alleinmädchen

w. kochen und baden f. bei hohem Lohn gel. Näh. Albrechtstraße 22, 1.

Empfohl. Hausmädchen

das nähen, bügeln und sortieren kann. sofort gel. Finel, Tannstraße, 4-5.

Suche sofort

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, w. kochen kann. Näh. und Putzfrau vorhanden. Muer, Rosarstraße 2. Tel. 2410.

Für kl. ruh. Haushalt

suche per 15. Oktober ein besseres anständiges

Alleinmädchen

für Hausarbeit u. Küche. Kaiser-Fr.-Ring 30, 1 I.

Durchaus zuverlässiges

Mädchen

im Alter von 25-30 J. evgl. in all. Hausarbeiten erfahren. in gutbürs. kl. Haushalt mit 2 Pers. Kind gel. Angebote unter R. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

gelehrt. Nur solche mit guten Zeugnissen belieben sich zu melden. Uel, Jehnitz, 30, 1.

Solides fleißiges

Alleinmädchen

sofort oder zum 15. Okt. gesucht. Moritzstraße 41, 1.

Tücht. Mädchenmädchen

bei gutem Lohn u. guter Verpflegung sofort gesucht. Karlsruher Hof, 44 Friedrichstraße 44.

Solides selbständiges

Alleinmädchen

tagsüber gesucht. Borsuß. 9-12 u. 3-5. Klünger, Bismarckring 6.

Solides Alleinmädchen

für tagsüber, von 8-4 Uhr gesucht. Borsußstellen von 10 bis 3 Uhr, bei Müller, Martinstraße 9.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann

sucht Stellung, am liebsten als Reisender. Nah. Off. u. R. 956 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Tiefbauingenieur

Abolvent der staatl. Bau- u. Bergeschule in Frankfurt a. M., welche er mit gutem Erfolg besucht hat, sucht passende Anwartsstellung sofort od. später. Offerten unter R. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Herrsch.-Chauffeur

durchaus sicherer Fahrer, mit guten Zeugn. (Berlin, Amsterdam, Wiesbaden) mit Reparaturen vert. Nichtraucher, Nichttrinker, Führerschein 2 u. 3b, evtl. Nebenarbeit, perfekt im Servieren, sucht Stellung, am liebsten mit Wohnung. Off. u. R. 956 Tagbl.-Bl.

Büdergehilfe.

23 Jahre, möchte sich in der Konditorei etw. ausbilden, ob. gegenl. Vergüt. Off. u. R. 953 Tagbl.-Bl.

Hohes Verdienst finden

regewandte Herren u. Damen. Adresse zu ert. im Tagbl.-Verlag.

Verkaufsstellen-Leiter (in)

allerorts gesucht zum kommissionsweisen Verkauf unserer Artikel (Wäsche, Bekleidung, Schuhwaren usw.) Gute Existenten für jedermann, auch Damen. Größte Verdienstmöglichkeit. Angeb. an August Rettig, G. m. b. H., Berlin, W., Jansbruder Str. 18.

Gewerbliches Personal

la Pianist

per sofort gesucht.

Café Vösterbund

Rheinstraße 17.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

22 J., perf. Verkäuferin u. im Servieren bew., sucht entspr. Stellung in Café oder Restaur. Gute Zeugnisse. Adresse zu ert. im Tagbl.-Verlag. Jk

Gewerbliches Personal

Junge Frau

welche schon im Geschäft tätig war, sucht Stelle. Off. u. R. 953 Tagbl.-Bl.

Dauspersonal

Geb. Dame

mit langjähr. sehr guten Zeugnissen sucht selbständ. Wirkungsreis. Off. unter R. 953 an den Tagbl.-Bl.

Junges Fräulein

sucht Stellung als Haushälterin, Familien-Anschl. erwünscht. Offerten unter R. 954 an den Tagbl.-Bl.

Eheliche laubere Frau

sucht Stellung zur Führ. eines frauenlosen Haushaltes für tagsüber. Off. u. R. 953 an d. Tagbl.-Bl.

Witwe

kinderlos, mittl. Jahre, sucht bis über Mittag Stellung in Haush., kann bürgerl. kochen. Prima Zeugn. u. Empfehlungen. Off. u. R. 954 Tagbl.-Bl.

Jg. Dame

im Haushalt u. Nähen bewand., kinderlieb, sucht pos. Wirkungsreis. mit Familien-Anschluß. Off. u. R. 17379 an Ann.-Expedit. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz, erbeten. F 30

Selbst. Alleinmädchen

sucht Stelle in bef. kinderlosen Haushalt. Offerten u. R. 956 an d. Tagbl.-Bl.

Mädchen

sucht mora. Beschäft. w. mögl. mit Mittagessen. R. Drantienstr. 62, M. 2 I.

Junge Frau

sucht vorm. 2-3 Std. u. f. nachm. 3-4 halbe Tage in der Woche Arbeit. Off. u. R. 955 Tagbl.-Verlag.

Dezentl. unabh. Frau

sucht Monatsst. ab. Mitt. Kl. Burgstraße 11, 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann

sucht Stellung, am liebsten als Reisender. Nah. Off. u. R. 956 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Tiefbauingenieur

Abolvent der staatl. Bau- u. Bergeschule in Frankfurt a. M., welche er mit gutem Erfolg besucht hat, sucht passende Anwartsstellung sofort od. später. Offerten unter R. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Herrsch.-Chauffeur

durchaus sicherer Fahrer, mit guten Zeugn. (Berlin, Amsterdam, Wiesbaden) mit Reparaturen vert. Nichtraucher, Nichttrinker, Führerschein 2 u. 3b, evtl. Nebenarbeit, perfekt im Servieren, sucht Stellung, am liebsten mit Wohnung. Off. u. R. 956 Tagbl.-Bl.

Büdergehilfe.

23 Jahre, möchte sich in der Konditorei etw. ausbilden, ob. gegenl. Vergüt. Off. u. R. 953 Tagbl.-Bl.

Hohes Verdienst finden

regewandte Herren u. Damen. Adresse zu ert. im Tagbl.-Verlag.

Gewandter Chauffeur

Führerschein 2 u. 3b, aus Automobilsfabrik hervorgegangen, mit allen vorkommenden Reparaturarbeiten vertraut, sucht zu veränderm. Offert. unter R. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kreblamer Gärtner

24 J. alt, sucht passende Beschäftigung, am liebsten mit Verpflegung. Offerten unter R. 953 Tagbl.-Bl.

Ich suche eine Stellung in Fabrik, Brauerei od. sonst. großen Geschäft als Ausbesser oder sonst. hellebige Arbeit. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. R. 50 Tagbl.-Bl. F159a

Putz!

Verkäuflerin, allererste Kraft, in ganz selbständiger Stellung per 1. Dec. cr. bei hohem Gehalt gesucht. Ausführliche Offerten mit Lebensbild, Zeugnisabschriften unter Chiffre W. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Versicherungsfirma Außenbeamten

sucht für Wiesbaden für alle Zweige gegen bestes Gehalt und Provisionen. Nichtsuchende werden ebenfalls berücksichtigt. Off. unter R. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Lohnbuchhalter

unbedingt zuverlässig und vertrauenswürdig, von einer größeren Fabrik in Biedrich a. Rh. zum sofortigen Eintritt gesucht. F390

Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisausschnitten, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter R. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Aktiengesellschaft in Mainz sucht für ihr chemisches Laboratorium 1 Chemikerin und 2 Laborantinnen. Bewerberinnen, die schon praktisch in der Fett verarbeitenden Industrie tätig waren, wollen Offerte einreichen mit folgenden Unterlagen: Handgeschriebenes, lückenloses Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Berufs-Referenzen unter Z. 54 an den Tagbl.-Verlag.

Größter Deutscher Versicherungskonzern, alle Versicherungsarten betreibend, sucht für Organisation und Akquisition Zwei Außenbeamte für den Bezirk Nassau. Gewährt werden bei weitgehender Selbständigkeit Gehalt, Provision u. Spesen. Angebote erbeten unter B. 20347 an Annoncen-Expedition D. Frenz G. m. b. H. Mainz. F30

Für unsere Abteilung Wäschefabrikerie und Korsetten suchen wir zum baldigen Eintritt tüchtige, branchefundige erste Verkäuferin. Nur solche Damen, welche den Artikel genau kennen, werden um Offerten m. Zeugnisabschr., Altersangabe und Gehaltsansprüchen gebeten. Lob & Soherr, Mainz. F164a

Jüngerer Fräulein von schlanker Figur, für ein hiesiges feines Damen-Moden-Geschäft gesucht. Off. unt. B. 957 an den Tagbl.-Verl.

General-Berretung eines zeitgemäßen Unternehmens ist für Mainz, Wiesbaden zu vergeben. Dieselbe liefert F59 selten günstige Existenz mit hohem Einkommen. Ernsthafte Bewerber mit RM. 500-1500 bar erhalten Gelegenheit zur pers. Vorstellung am Freitag, den 3. cr., im Hotel Grüner Wald, Wiesbaden, mit Herrn Marianne.

Bremer Importhaus mit Versandabteil. für Kaffee, Tee u. Kakao sucht Privatvertreter (innen) bei guten Verdienstmöglichkeiten. Ehem. Offiz. u. Beamte u. d. Damen bevorzugt. Thorbecke u. Puvogel, Bremen, Bornstr. 30. F59

Bermietungen Möblierte Wohnungen. Eleg. möbl. Bohn. Alleinfache, Schlafzim. m. 2 Betten, Esszimmer u. evtl. noch Herrenzimmer u. Wohnsalon mit glasüberdachter Veranda und Balkon in Villa am Kurpark sofort an nur feriel. Ehepaar ohne Kinder zu verm. Angul. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 104, 1.

Al. Laden o. Nebenraum, mit oder ob. Einz. preisw. abzug. Off. u. R. 954 Tagbl.-Bl. 3 Zimmer. Nachweis herrschaftl. 3- bis 5-Zim.-Wohnungen gegen Dringlichk. Feins. Vangasse 9, 2. Möbl. Zimmer, Manl. 11. Wollstr. 3, 1, gut möbl. Bohn- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Vertrammir. 4, 2 r. m. 3. Dohheimer Str. 18, 1 I. möbl. 3im. m. Schreibt. Friedrichstr. 29, 2, Ditzsch, neu herger. gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 B. a. B. mehr, verm. a. pm. Karlsru. 26, 5, 1 r. eini. möbl. 3im. zu vermieten Drantienstr. 27, 1 I. Bahnhofsnahe, ich möbl. 3 an herger. 5 zu verm. 1-2 schön möbl. Zimmer, Küchenb. b. eins. Dame. Kl. Burgstr. 1, 2 rechts. Freundl. m. 3im. zu verm. Dohheimer Str. 18, 1 I. Schön möbl. Bohn- und Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. Dohheimer Straße 40, 1 r. Einlaches möbl. Zimmer zu vermieten Dohheimer Straße 126, Ditzsch, 2.

Großes möbl. Ballonzim. zu vermiet. Ebernstraße 4, Part. rechts.

Hübsch möbl. Zimmer an Dame od. Herrn zu verm. Emier Straße 41, 1. Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Moritzstraße 35, 1.

3 bis 4 möbl. Zimmer m. Kochgelegenh., separ., Ende Oktober ab. in Villa am Kriegerdenkmal zu vermieten. Näh. Heroyal 14.

Möbl. Maniand.-Zimmer billig zu verm. Niederwaldstraße 10, 2 rechts.

Schön möbliertes Zimmer mit Zubeh. zu verm. Kadesheimer Straße 8, 1 I. Eleg. möbl. Zimmer mit Balkon, in sonn. Lage, mit Küchenben., per lot. billig zu verm. Schützenstraße 5, 2.

Möbl. Zimmer mit Ball. separ. Eingang zu verm. Schwabacher Str. 8, 3 I. Möbl. Zimmer, eventuell Bohn- u. Schlafzimmer, elektr. Licht, Klavier zu verm. Stiffrstraße 24, 3.

Einl. möbl. 3im. zu verm. Westendstr. 20, Mib. 1 I. Schön möbl. Zimmer an solid. Fr. od. Herrn zu verm. Kemer, Wilhelmstraße 38, linke Tr., 3 Et.

Herr od. Dame findet gemütl. Heim in bürgerl. Familie. Offert. u. R. 955 Tagbl.-Verlag.

Behaal. möbl. Zimmer evtl. m. voll. Beniton, an sol. Herrn od. Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. JI

Auf 5 bis 6 Monate zu vermieten ein Schlafzim. 1 Bohnzim., event. Kochgelegenh. u. Keller. Off. u. R. 954 Tagbl.-Bl. Zwei große, ganz oder teilweise möbl. Zimmer mit Balkon, evtl. mit Kochgelegenheit, abzugeben. Adr. zu ert. im Tagbl.-Verlag. JI

Autogarage obere Dohheimer Straße zu verm. Offerten unter D. 954 an d. Tagbl.-Bl. Mietgesuche

Haus mit Laden u. groß. Lager-räumen od. ein Hotel für Geschäftszwecke zu mieten od. zu kaufen gesucht. Off. unter B. 945 an den Tagbl.-Verlag.

2-3 Zim.-Bohn. (evtl. mit Laden) gesucht. Mobilar kann mit übernommen werden. Angebot unter E. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Zeilwohnung 2 leere Zim. m. Kleinfische oder leerem Raum, der sich als Küche einrichten läßt, sucht junger gebild. Ehepaar, kinderl. Offerten unter R. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar mit erwachsener Tochter sucht in guter ruh. Lage 3-4 Zim.-Bohn mit Zubehör. Offerten u. R. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Beischnagmfreie 4-5-Zim.-Bohn. in schöner Lage, zu mieten gesucht. Angebote unter R. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. 5-7-Zim.-Bohn. zu mieten oder kaufen gesucht gegen abnehmbare Wohnung. Off. unter E. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Ehepaar sucht per 15. d. M. möbl. Wohnung, bestehend aus Bohn-, Schlafzimmer u. Küche. Bettzeug u. Wäsche wird gestellt. Am liebsten abzuschließen. Offerten m. Preisangabe unter E. 952 an den Tagbl.-Verlag. Kinderl. Ehepaar sucht 1-2 möbl. Zimmer ev. mit Küchenbenutzung. Offerten unter B. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter suchen 2 komfort. möbl. Schlafzimmer u. 1 Bohnzimmer, nur Zentrum. Off. u. R. 951 Tagbl.-Bl.

Einl. möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Off. u. R. 951 an Tagbl.-Verl.

Schön möbl. Zimmer separ., von Herrn gesucht. Off. u. R. 955 Tagbl.-Bl.

Dauerrention sucht alt. Herr, möglichst Klavierbenutzung. Angebote mit Preis u. R. 956 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht möbl. oder teilw. möbl. Zimmer od. kleine Maniande (event. Bett u. Wäsche eigen). Offerten mit Preis unter R. 954 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort od. 15. 10. 1 möbl. Zimmer mit zwei Betten. Off. mit Preis u. R. 954 Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht ungehörtes einfaches möbl. Zimmer. Offerten u. R. 953 Tagbl.-Verlag.

Berufst. Dame sucht sofort einfach möbl. sonniges Zimmer. Offert. mit Preisang. u. R. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Zweil.-Franzose sucht leeres Zimmer für tagsüber, wo keine Dame kochen u. arbeiten kann. Offerten unter R. 955 an den Tagbl.-Verlag. Zeit. alleinl. Frau sucht leeres Zimmer mit Kochofen. Off. mit Preis u. R. 956 an Tagbl.-Verlag. Berufsstätige Dame sucht 2 unmöbl. 3im. od. schöne Manianden, in der Nähe des Kurviertels. Offerten unter D. 950 an den Tagbl.-Verlag. Fr. sucht schöne Manl.-möbl. ev. teilweise, mit Ofen. Wäsche vorhanden. Bestenfalls bevorzugt. Off. u. R. 954 Tagbl.-Bl.

Weinhaus Pflug

Bärenstraße 5 :-: Bärenstraße 5

Die neue Schrammelkapelle ist eingetroffen u. konzertiert ab 1. Oktober täglich abends.

Stimmungsmusik!

Anerkannt gute Küche. Prima Weine. Pilsener Urquell.

Dezimalwaage
klein u. groß, m. Gew. 25, Damenrad 55, Cbattel, 30, zu verk. Sedanstr. 5, D. 1.
Gute Nähmaschine verk. Engel, Bismarckstr. 43, 4.
Pr. Nähmasch. verk. bill. Frankenstraße 22, 1.

Gebrauchte Fahrräder
bittler.
Aug. Seel
Schwalbacher Str. 27.

Weinstiften
in allen Größen, Patentverschluß, Weinküben u. Trichter, Brennen, Weinfässer, alle Größen, Krautfässer zum Einmachen handig billig abzugeben.
Fahndl. Grünfeld
Scharnhorststraße 26.

Korkschrotmühle
zu kaufen gesucht.
Franz Schlegel, Jahnstraße 8.

Alteisen, Metalle, Papier, Flaschen
und sonstige Altmaterialien
kauft stets
Firma Frix Ufer
Wellrichstraße 21. Telefon 3930.

Kastanien
in jeder Menge kauff
HOHMANN 1172
Sedanstrasse 3, Telefon 946

Verpachtungen
Eines, 200 qm großer Lagerplatz
Rähe Güterbahnhof zu verpacht. 10-15 Mt. mtl. Off. u. D. 956 Taabl.-Bl.

Unterricht
Einj.-Abitur Institut Boltz, Hmennau, Thür

Kaufm. Priv.-Schule H. & C. Bein
Beginn neu. Nachm.-u. Abendkurse für Buchh., Stenogr., Masch.-Schr., Technoschr. etc.

Französin
erteilt gründl. Unterricht Konversation, Nachhilfe. Off. u. D. 942 Taabl.-Bl.

Gründlicher Klavier-Unterricht
Stunde 1 Mt. Offerten u. D. 951 Taabl.-Verlag.

An Anbahnung-Zettel
mit Latein usw., können sich noch 2 Semester beteil. Ganz mäßiges Honorar. Off. u. D. 955 Taabl.-Bl.

Malunterricht
Kurse für Erwachsene u. für Kinder.
Kunstgewerbliche Arbeit.
El. Schend
Bismarckstr. 44.
Anmeldung: Dienstan u. Freitag 2-4 Uhr.

Kaufgefuche
Gesucht ca. 80 am Vinoleum für Boden. Offerten unter D. 952 an den Taabl.-Bl.
Suche Möbel
für Schlafzimmer, Wohn- und Esszimmer sowie Klartollette zu kaufen.
Offert. mit Preisang. u. D. 944 Taabl.-Verlag
Guterhaltenes kleines **Ruhb.-Büfett**
von Privatband zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. D. 951 an d. Taabl.-Bl.

Berenson-Auto
mögl. Markenwagen, bes. Barzahlung zu kaufen gesucht. Ein-Angebote mit genauen Angaben unter D. 955 an den Taabl.-Bl.
Fahrräder, Rahmen, Einzelteile lauff. Bouillon, Dokheimer Str. 66.

Kinderbett
mit Matratze gesucht. Off. u. D. 953 Taabl.-Verlag.

Emil Hees
vorm. C. Acker
Gr. Burgstraße 16
Fernspr. 7 und 57

Weizenmehl 20
feines Weizenmehl . 24
feinstes Blütenmehl 25
(vorzüglich backend)
Buchweizenmehl . . 30
Maizenamehl . . . 35
per Pfund
bei Zentner Vorzugspreis.

Achtung! Achtung! Reparaturen
v. Schwachstrom-Anlagen, sowie Reparaturen d. elektr. Appar., Gas-, Wasser- u. Heiz-Anlagen, sowie sämtliche Spengler- u. Install.-Arbeiten werden sachgemäß bei bill. Berechnung ausgeführt. Bestellungen erbittet S. Lang, Adlerstraße 67, 2.
Herrenkleider, Leberzieher, Damen-Mäntel, Jackenkleider werden umgearb. bei guter Ausführl. u. bill. Berechn. Hellmuthstr. 28, 31.

Näharbeit
w. angenommen. Leibnizstr. 27, 2.
Damen- und Kinderkleider werden billigst angefertigt. Neuentw. Str. 8, 5th 2.
Fräulein sucht noch Kunden zum Ausbessern von Wäsche außer dem Hause. Offert. u. D. 952 Taabl.-Verlag.

Schneiderin
läng. Zeit bei Damen-schneiderin gearb. emp. sich in Mänteln und Kostümen. Tadellos. St. garant. Adr. zu erst. im Taabl.-Verlag. Jf
Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Blücherstraße 8, Rth. 1 l.

Herren-Hemden
sowie Damen-, Kinder- u. Bettwäsche wird billig u. schnell angefertigt.
Weinmühlerei, 4 Bülowstraße 4.

Herren- u. Damenwäsche
wird sorgf. u. preiswert angefertigt bei Kramer, Dorfstr. 19, 3. Dabei können 1. Mädch. während d. Nachmittagsstunden Reizeugarbeiten u. Nähen erlernen.

Weißzeug-Näherin
empfiehlt sich. Näh. Stickerie Bender, 11 Wellrichstraße 11
Wäsche-Näherin, geübt im Neuankertigen, Ausbessern, Maschinenst., sowie allen Handarbeit. sucht noch 1-2 Kunden. Adr. im Taabl.-Verl. II

Alle Schreibarbeiten
Zeugnisabschrift., Zeile, Aufgabe u. Diktat, Zirkulare, Preislisten usw., werden schnell, diskret und billig ausgeführt durch
Bermittlungs-Zentrale Franz Kohl, Wiesbaden, Dokheimer Str. 109. Telefon 3049.
Anwaltsgehilfe übert. Hausverwaltungen zu ganz mäßigen Preisen. Off. u. D. 955 Taabl.-Bl.
Nähmasch. Reparat. Pump, Koch., Friedr. Str. 29, 1.

Café - Conditorei Rodina
Mauritiusplatz 1 (Kirchgasse)
Sehr billige Preise.
Kuchen und Torten von 14-20 Pfennig, beste Qualität. Bestellungen zur Lieferung auch außer dem Hause werden gut und prompt erledigt.
Täglich ab 4 1/2 bis 12 Uhr KONZERT.

Berchiedenes Die Beleidigungen
die ich geg. Fr. Friedlein, Frauenstein, Hof Grorod, gemacht habe, nehme ich mit Bedauern zurück.
Dillmann, Frauenstein, Dokh. Str.

An Klein, besseren Froebel-Kindergarten
können noch einige Kinder teilnehmen.
Off. u. D. 821 Taabl.-Bl.

Regelbahn
regelmäßig für Montag abends von Reueklub gesucht. Offerten u. D. 955 an den Taabl.-Verlag.

Wo kann man Kurbelstickerie
erlernen? Offerten unter D. 953 an den Taabl.-Bl.
Welches Geldstück oder Herrschaft liefert andere Gegenstände gegen Näharbeiten?
Off. u. D. 953 Taabl.-Bl.

Gejmäßsmann
sucht auf diesem Wege ein Mädchen in geübt. Alter oder Witwe, mit Kind, sweds. Heirat, Herzensmündl. Ernstam. Offert. mit Bild unter D. 951 an den Taabl.-Verlag.
Witwer, 40 J., sucht anständiges Mädchen od. Witwe od. Kind, von 36 bis 42 J., für groß. Haushalt sweds. Heirat. Off. u. D. 954 an den Taabl.-Verlag.
Junge Witwe mit 2 Kindern wünscht anständigen Herrn kennen zu lernen sweds. Heirat. Zuschriften unter D. 950 an den Taabl.-Verlag.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in **Dozheim** direkt zu beziehen durch folgende Ausgabestellen:
Jakob Kroh, Wilhelmstraße 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.
Anton Vohland, Wiesbadener Straße 27.
Georg Hauff, Reugasse 12.
Heinrich Wood, Viebricher Straße 18.
Ernst Teschner, Dozheim-Wiesd., Dokh. Str. 181.
Siedelung Talheim
Richard Klein.
Bestellungen nehmen die Obgenannten jederzeit entgegen. Der Verlag.

Naturheilvorf. Homöopathie Biochemie Augendiagnose
A. Quirin, prakt. Homöopath
begl. Vertreter der Pastor Felke'schen Heilweise.
Behandlung aller akuten und chron. Erkrankungen.
Spezialbehandl. von Krebs, Lupus, Tuberkulose, Frauen- und Unterleibsleiden nach Pastor Felke's Grundsätzen.
Wiesbaden, Bismarckring 20 l.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Samstag, 9-12, nachm. nur nach vorheriger Anmeldung.



Polizeiverordnung.
Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529), der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 (G.-S. S. 195), sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943-45) und der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23. November 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustimmung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:
§ 1. In allen Verkaufsstellen irgendwelcher Art, in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täglichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Abwiegen der Waren dienenden Waagen oder Wiegeskalen vollkommen frei und überhäuflich für den Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegenständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.
§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe von 1-150 Goldmark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Der Polizeipräsident. J. B. Bendt.

Taunus-Tanz-Palais!
Taunusstraße 27
Vornehme Diale, große Tanzfläche
1a Flaschenweine von Mk. 2.50 an
Marken-Sekt von Mk. 6.— an
Stimmungskapelle!

Staats-Theater
Großes Haus.
Freitag, 3. Oktober.
2. Vorstellung: **Nathan der Weise.**
Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
Sultan Saladin . . . B. Wegner
Dittah d. Schmeiß . . . Th. Hummel
Rotham . . . Dr. F. Scherbarth
Rahja . . . G. Sabrian
Daja . . . M. Margu
Ein junger Tempelherr
Wolfgang Langhoff
Ein Terzich . . . A. Herrmann
Der Patriarch . . . G. Lehmann
Ein Klosterbruder . . . W. Andriano
Die Szene ist in Jerusalem.
Nach d. 6. Aufz. 15 Min. Pause.
Anfang 7, Ende etwa 10.30 Uhr.

Kirchhaus-Konzerte
Freitag, 3. Oktober.
Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchestr.
Leitung: Musikdirektor Hermann Kraus.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Jubel-Ouverture von F. v. Flotow.
2. Oper und Ballett aus „Toll“ von G. Rossini.
3. Hilarion-Walzer von Ganne.
4. Douce France de v. Möhring.
5. Eriköng - Ouverture von Antberg.
6. F. ntase aus „Die Stumme von Portici“ von D. F. Auber.
7. Die Glocke von Chausse, Marsch von Ph. Sousa.
Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „König Lear“ von H. Berlioz.
2. Vorspiel zum V. Akt aus „Manfred“ von C. Reinecke.
3. Zweiter und dritter Satz aus d. Leonoren-Symphonie von J. Raff.
4. Serenade, D-moll von R. Volkmann.
Cello-Solo: Kammermusiker M. Schüdbach.
5. Tonbilder aus „Die Walküre“ von R. Wagner.
Abends 8 Uhr im Kl. Saal:
Vortrag
des Chorführers Hermann Haguscha, Heidelberg: „Sterneauf und Menschen-schicksal“. Zusammenhänge im Weltgeschehen.
Nach dem 1. Teil 15 Min. Pause.
Anfang 8, Ende etwa 10 Uhr.

THALIA Jackie Coogan

in seinem besten Film:

Lang lebe der König!

Anfang 4, 6 u. 8 1/2 Uhr.

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstr. 39, I Telephon 3225

Kasino
Donnerstag, den 9. Okt., abends 8 Uhr:

Literarischer Abend

Dichtungen von
Fritz Philipp
(Pfarrer der Ringkirche)
vorgelesen von
August Momber (Staatstheater).

Karten zu 3, 2 u. 1 Mk. bei Wolff, Stöppler, Rheinstraße 41, sowie an der Abendkasse. K 108

Die Literarische Gesellschaft
Eröffnungsabend:
Montag, 6. Oktober, 8 Uhr (kleiner Kurhausaal)

Dostojewsky: „Die Sanfte“.
Frei erzählt von **Willy Buschhoff**.
Karten (3 u. 2 Mk.) an der Kurhauskasse. F291a
Anmeldungen z. Mitgliedschaft werd. i. d. Kunsthdg.
Rumbler-Lehner, Wilhelmstr. 18, entgegengenommen.

Samstag, den 4. Oktober
Gr. Saal Wartburg-Volkskunst

Frauen-Vortrag.

Nur für Frauen u. Mädchen über 18 Jahren.
Der Sanalogs Hans Waldeck-Berlin spricht über das Thema:
„Von der Frauen großem Leid“.

1. Teil mit Original-Lichtbildern.

Die werdende Frau.
Geburt Erziehung, Pubertät.

Die irrende Frau.
Onanie, Untreue, Leidenschaften.

Die nervöse Frau. Psychotherapie.

Die unverständene Frau. Gefühlskälte, Roheit der Männer, Mißbrauch.

Die unterleibskranke Frau. Unterleibskatarre, Unterleibsentzündungen, Unterleiberschlaflagen.

Die alternde Frau. Die Hygiene der Wechseljahre. Der Kampf gegen das Altern.

2. Teil.
Die Volkskrankheiten: Rheumatismus, Gicht, Gallen- und Leberleiden, Nierenleiden, Rachitis u. Rückgratverkrümmung, Bruchleiden.

3. Teil mit Demonstrationen am lebenden Modell.

Die Kultur der schönen Frau.
Das Arsenal der schönen Frau. Wie man der Natur nachhilft.

Einlaß 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.
Eintritt 0.80, 1.20, 1.80 Mk. u. Steuer.

Heidelberger Tab.
Freitag
nach altem Brauch:
Große Mekelesuppe.

Schattenwunder

Zu den bevorstehenden
BALL-FESTLICHKEITEN
stellen wir noch einige aparte
ABEND-KLEIDER
(Original-Modelle)
äußerst preiswert zum Verkauf.

MODEKUNST CLÄRE GRAUTEGEIN
Kleine Burgstraße 3, 1.

Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
1888/1900

Am Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags 3 Uhr
Interne Vereinsregatta
Ziel am Bootshausneubau. F200b

ODEON-LICHTSPIELE
Kirchgasse, Ecke Luisenstraße

Uraufführung für Süddeutschland!
Der erste Henny Porten-Film in dieser Saison.

Mutter und Kind

6 Akte
mit **Henny Porten, Erna Morena, Wilhelm Dieterle**

Das lustige Beiprogramm.
Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.



„Rintintin“

der Hund von Karibu.

Seine Wiege stand — im deutschen Schützengraben, im Westen, ganz vorne in einer Traversé. Hier fand ein kanadischer Soldat den kleinen Hund zusammen mit einer ebenso kleinen Hündin, beide eng angeschmiegt an einen toten deutschen Soldaten, ihren Herrn. Der Kanadier nahm die beiden Tierchen mit und taufte den Hund: Rin-Tin-Tin, was soviel wie Glücksgott bedeutet. Die kleine Hündin starb auf der Ueberfahrt nach Amerika, während Rin-Tin-Tin glücklich überkam. Wie er sich weiter entwickelt hat, zeigt uns demnächst der Film.

Fußbälle
u. sämtliche Sportartikel. 1:51
Sporthaus Gerich, Schwalbacher Str. 31.

Wasserbetten
von Postern. u. Betten.
Zimmer tapes. J. Bolmer,
Dermannstraße 3, Part. I.

Korbmöbel!
Gebe bis 4. Oktober auf
alle Korbmöbel
20% Rabatt.
Eigene Anfertigung.
Reparaturen.
Joh. Rohren,
9 Römerberg 9.

Mein Marzipan
fabriziere das ganze
Jahr. — Viele Sorten
stets frisch.
Zum süßen Onkel
Kirchgasse 44.

Schinken
Schinkensped
Zerelatwurf:
Dörrfleisch, Landsped
1a Thür. Rotwurst
beste Qualitäten billigst
empfiehlt

Justus Bähr
in Cassel, F59
Johannollersstraße 27
(früher a. Nischelsberg 22c)
Gespülte Honigsbirnen
beste u. Einmachen. Vfd.
6 Pf. Neudorf Str. 8, 2
Einmach-
und Eßbirnen Vfd. 5 Pf.
Wellrichstraße 9, 3.

Gute u. u. Strohbirnen
Vfd. 7 Pf. abzugeben, nur
Freitag, vorm. zwischen
9 u. 1 Uhr. Steinmen,
Bismarckring 24, 2. Stod.

Kinephon-Theater
TAUNUSSTR. 1. AM KOCHBRUNNEN

Heute letzter Tag!
Das gestohlene Herz
Das Schicksal einer Liebe in 6 Akten.

Die Liebe des Torero
Ein Volksroman aus d. portug. Tiefland in 6 Akten.

Ab Freitag:
Die neuesten Schlager der Goldwyn-Sonderklasse:
Der letzte Moment
Gesellschafts-Sensationsfilm in 6 Akten.



Geschminkte Lippen
Amerik. Sittenbild in 5 Akten.
Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Walhalla.

Heute letzter Tag
des prachtvollen Spielplans:

Die Ehe im Kreise

Regie: Ernst Lubitsch.

Windstärke 9

Regie: Reinhold Schünzel

Die Wiesbadener Sport-Woche
im Film.
Originalaufnahmen d. Walhalla-Theaters.

Abnehmer für sechs 2-300 Liter erstklassige
Vollmilch
bei täglicher Lieferung gesucht. Auch wird einsehn
jedes Quantum geliefert. Interessenten bitte Off.
unter Nr. 952 an den Taubl-Berlin.

Schattenwunder

Morgen 8 Uhr **Lustiger Jacoby-Abend!** Staatstheater Kleines Haus.

FrISChe FiSCHe!

Geräucherte und marinierte Fische
Fisch-Konserven

kaufen Sie am besten und billigsten in

Frickel's Fischhallen

Hauptgeschäft: Grabenstr. 16, Tel. 778 u. 1362
Zweiggeschäfte: Wörthstr. 24 u. Kirchgasse 7
Verkaufsstelle: Adlerstraße 33, neu eröffnet.

Heute besonders preiswert:

- Grüne Heringe. Pfd. 25 Pf.
 - Goldbarsch, ohne Kopf Pfd. 35 Pf.
 - ff. Seelachs, ohne Kopf Pfd. 40 Pf.
 - Bratschellfische 35 Pf., Merlans 50 Pf.
 - LebendfrISChe Makrelen . . . Pfd. 50 Pf.
- agr. Scheffische, Nordsee-Cablau, ff. Seehecht, ohne Gräten, Makrelen, Schollen, Steinbutt, Seezungen, Limandes billigst.

Riesen-Heilbutt im Ausschnitt Pfd. Mk. 1.80
ff. weißes Fleisch, ohne Abfall.

Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen, lebendfrISChe
Blaufelchen, Zander, Hechte, Lachsforellen, Rheinsalm.

Feinste Fettbückinge Pfd. 50 Pf.
Geräucherte Makrelen, Fludern, Seelachs, Goldbarsch,
Forellenstör, Rheinsalm, Lachs.

Alles andere frisch, gut und billig!

Solide Möbel

zu billigsten Preisen

verbürgt s. langen Jahren
der Ruf meines Geschäftes.

Schlafzimmer

in Eichen und allen mod.
Holzarten mit Kristallglas
und echtem Marmor, von
350.— bis 1275.— G.-M.

Speisezimmer

aparte Modelle, Büfett,
Kredenz, Ausziehtisch u.
Lederstühle von
450.— bis 1800.— G.-M.

Herrenzimmer

in reicher Auswahl, von
550.— bis 1200.— G.-M.

Küchen

lackiert u. naturlasiert, von
155.— bis 450.— G.-M.

Einzelmöbel

aller Art.

Metallbettstellen, Holz-
bettstellen, Polstermöbel.
Besichtigung gerne ge-
stattet! — Zahlungs-
entgegenkommen!

Möbelhaus

Marx Nachf.
Kirchgasse 22.

Dr. Lossen
zurückgekehrt.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde,
Synagoge: Michelsberg.
Freitag, abds. 5.45 Uhr,
Samstag, früh 9 Uhr,
nachm. 3 Uhr. Ausgang
6.45 Uhr. — Wochentags,
früh 7 Uhr, abends 5.45.
Dienstag, früh 6.45 Uhr,
Dienstag abend Festan-
fang, 5.45 Uhr: Predigt,
Mittwoch, früh 8.30 Uhr,
vorm. 11.30 Uhr Predigt,
nachm. 3.45 Uhr Seelen-
feier u. Predigt, Aus-
gang 6.29 Uhr. — Tage
Plato, Friedrichstr. 35.
Dienstag, abds. 5.45 Uhr
Predigt, Mittwoch, früh
8.30 Uhr, vorm. 11.30
Predigt u. Seelenfeier,
nachm. 2.30 Uhr: An-
sprache an die Jugend,
Ausgang 6.29 Uhr.

Talmud Thora - Verein,
E. S. Al. Schwalbacher
Straße, Sabbat-Eingang
5.30 Uhr, morgens 8.30,
Mittags 5.30, Ausgang
6.45 Uhr. — Wochentags,
morgens 6, Mittags und
Schluß 6, Maarit 6.45,
Dienstag, morg. 7 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 30. Sept.: Ehefrau
Elisabeth Scherer, geb.
Leist, 44 J., Wwe. Marie
Kienf, geb. Brunk, 72 J.,
1. Off: Kind Willi Edes,
1 Monat.

Allen denen, die unleret verstorbenen
lieben

Hedwig

während ihrer langen Krankheit Gutes
taten und beim Hinscheiden Anteil
nahmen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Für die überaus zahlreichen Blumen-
spenden sowie für die warmen Worte des
Herrn Pfarrer Korthauer und den Grab-
sang des Ev. Arbeitervereins sowie der
Br.-G. „Fidelitas“ sprechen wir unsern
innigsten Dank aus.

In tiefer Trauer:
Familie Kaiser.

Wiesbaden (Jahnstr. 34), 2. Oktober 1924.

Am 24. September entschlief im
75. Lebensjahre

Frau Professor

Lina Schleusner

geb. Sommer.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1924.
Rheinstraße 121.

Die Beerdigung und Beisetzung findet
in Barmen statt.

1273

Beachten Sie bitte meine
billigen Hüte und Mützen.

Lina Hering, Wwe.
Ellenbogengasse 10.

Nach Unterbrechung meiner kassenärzt-
lichen Praxis zwecks Weiterausbildung habe
ich die Behandlung bei allen Krankenkassen
wieder aufgenommen.

Dr. med. W. Breidenbach
Homöopathischer Arzt

Luisenplatz 1, L. Telefon 6194.
Sprechstunden: 9—11 vormittags
3—5 nachmittags
Sonntags: 10—11.

Wer seine Uhr

gut u. preiswert repar. haben will, bringe sie zu

Karl Martin, Uhrmacher
Schwalbacher Straße 27, 1. — Telefon 6991.

Strickmaschinen

7er oder 8er, 30—40 breit, zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangabe unter L. 956 an d. Tagbl.-Verl.

Rechtsbüro

Heinrich Gilch

verlegt nach

Adolfstr. 14, II. Etage.

Soeben erschien

in unserem Verlag:

Das neue Wiesbaden

mit zahlreichen Rückblicken in die Vergangenheit
für Fremde und Einheimische, insbesondere
für die reifere Jugend zusammengestellt von

C. A. Müller
Lehrer i. R.

106 Seiten 8° mit vielen Abbildungen
Preis Mark 1.—

Schönlich in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus

Bettwäsche

Befreiung jof. Alter
u. Geschlecht angraben.
Kunststoff umjost.
J. Winter, München 41
Ruppelburgerstr. 168

Maschinen-Kohlensaum-Näherei

Gesucht für Damenwäsche-Fabrikation

Offerten unter K. 952 an den Tagbl.-Verl.

Gretel

Soll Dankbarkeit und Freude zeigen wir an, daß uns
heute ein kräftiges, gelandtes

Mädel

geboren worden ist.

Paul Heuseroth u. Frau Irmgard, geb. Heßler,
Wiesbaden, Friedländer Str. 9, den 29. Sept. 1924.
s. St. Rotes Kreuz.

Helene Bender
Philipp Ebel

Verlobte.

Schornhorststr. 27, Nettelbeckstr. 14.
Wiesbaden, den 2. Okt. 1924.

Maria Rieß

Adolf Endres

Verlobte.

Wiesbaden, München,
Emser Str. 50 Schillbergerstr. 2
September 1924.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden unseres lieben
Mannes und Vaters sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden und Bekannten be-
sonders auch Herrn Pfarrer Bender, Sonnen-
berg für die trostreichen Worte am Grabe
unsere tiefempfundenen Dank.

Frau Frieda Pfeffer, Wwe.
Hermann Pfeffer
Rose Pfeffer, geb. Schmelzer

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte
Frau, meine herzensgute Mutter, meine liebe Schwester u. Schwägerin

Frau Else Scherer

geb. Leist

nach kurzem schweren Krankenlager unerwartet heute abend zu
sich zu nehmen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Apotheker **Carl Scherer**
und Sohn **Carl Heinz Knewitz**
Oberleutnant a. D. **Reinhard Thaler**
und Frau **Marie**, geb. Leist.

Wiesbaden (Goethestr. 4), Berlin, den 30. September 1924.

Die Beisetzung findet Freitag, den 3. Oktober, nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des Kasteler Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Heute früh entschlief sanft nach langem schweren
geduldig ertragenen Leiden unser treuer guter Onkel,
Vetter und Freund

Herr Rudolf von Tschudi

Kapitänleutnant a. D.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

F. A. Leuthaus-von Tschudi.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1924.

Adelheidstraße 17.

Die Einäscherung findet Samstag, vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

Allen denen, die uns bei dem Tode unseres
lieben Vaters

Herrn Geh. Sanitätsrats Dr. med.

Carl Frickhoeffler

in Worten und Gedenken nahe gestanden haben, sagen
wir auf diesem Wege unsern Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Otto Frickhoeffler.

Langen-Schwalbach, den 30. September 1924.